Monsieur

Monsieur Senckenberg

candidat en Medecine

à

Fr: Grosse Hellen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Au. d. 7 16 Jan. 1732.
R d. 17. Erfurth.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine

à
Erffurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur mon tres honorè et tres Estimè Amij.

Es ist mir freylich etwas wundersam vorgangen,
da ihro Hatta zu Venedig, wie das man
sich in arte docimastica excoliren will, ex qua
Causa Colcothar geschmolzen, wollte wasser rauchen, doch aber
zu zeigen, wie bereit bis jederzeit Ihro gelegenheit
zu dienen, so will ich dann auf Laubthälerisch Ver-
langter maaßen hierin thun, zumahlen dann selbsten
vor diesem damit umgangen, einen Centnum
davon zu halten bis 12 Pfundig, doch aber weiß ich
nit Capelle oder andere darein geschlagen und Vasa
mehr habe, so habe mir einen gewissen Freundt aufer-
setzen, welcher die vorkommende mineralische Probe

thun will, worbey alle manuductiones mit observiren
dass, auch befragen, was er alsdann vor seine Mühe
haben wolle, fordert er 50 rthlr., da ihnen aber bey
mir mit einem glas wein aufgewartet und ihnen
zugesprochen, so habe ich auch 50 rthlr gebraucht, was
küchl. zum anlangt, so dünkt mich dieses könte wohl
passiren, und dann findet man findet nicht überall
leüte so sinesin was gethan, wir haben auf einem
gold schmidt angetroffen welcher zu 100 auf 200.
mark gold u. silber auf einmahl schmidt, mit
welchem mir auch bekandt gemacht, ob wenn man
ihn fragt ist mit lächerlichen dinger von dieser sache mündl.
zu reden, als worüber ers lächerliche antwort gewär,

tig bin; wegen Hr. Forster wünderen müssen werde Ihnen Dieser Morsten geh. Mahler gott mündl. explication geben, ich habe an Hr. Carsten nach Eisenach geschrieben, sonsten wolte wegen meiner Condition doch mit besorgt sein wegen meiner Verheurathung, in Erwartung Ihr. antwort, nebst Ihre. begrüssung von mir und meiner frauen Röttl. Verbl.

Monsieur mon tres honorè et tres
Estimè Amij
Votre tres humblè Serviteur
J H Vogel

Hanau. d. 12. Mart.
1738.

Zulage bitte ohnbeschwert bestallung zu lassen, und was etwan an Monsieur et Amij geschickt werden solte, mir solches Hr. Planer zu gutt schreiben, welcher mir ohnedem etwas zu schreiben hatt.

26 Bf.

Monsieur mon tres honore et tres Estime Amÿ.

Ihr Ihre Sache zu recht verfaltet, und bin ich wegen der damit gehabter Bemühung sehr verbunden, ein gesetzt bis dato gut; hinweg kombt der Verlangte Brieff von Hr. Luck an Herrn Advocat Steller, wird also Monsieur et Amÿ vor die über | = sendung meinen Dienst besorgt sein, wegen dem Lambert Loser ösel wolte von Herzen gern, damit gedient haben, wann damit Versehen wäre, ich vermeine Euch das vor 8 Jahren, ni fallor, vor Illustrissimi Kosten ein und andere Probe damit gemacht haben, wo man aber Gewalt bey Hofe damit hingehören, weiß ich nicht, ob kombt aus dem Hanauischen im Elsas, wann damit gedient ist, ü. ob nicht hatte, so wolte sehen, das Ihr Brüderlich etwas dienen könte, ob ist nicht lange, so sollen mir schon

Dissertation davon heraus bekommen seyn, ich habe sie aber noch nicht gesehen; Ich habe noch nicht in Erfahrung bringen können, ob Herr geheimder Rath Otto das Programma von Hr. Bruder erhalten hatt, wir ist als Primer Commission, d. soll diesen Abend wieder kommen, werde also Vielleicht Morgen solches erfahren, d. alsdann nachricht geben; Übrigens bitte mir auch mein Vorigen Schreiben, wo vor dem das jenige bald gedacht, aufführliche antwort aus, die Ursach deßen werde gel. Gott mündl. erörtern in Erwartung deßen unter Empfehlung Göttl. Schutz, verbleibe &c. Begrüßung von mir d. Meinen Frau, alles Bestes Verharre,

Monsieur mon très honoré et très
Estimé Amj
Votre très humble Serviteur
J H Vogels

Hanau d. 6. Mart.
1736.

Gestern ist der Monsieur König
von Nürnberg hieher gekommen

Monsieur mon tres honorè et tres Estimè Amÿ.

Ich finde Monsieur et Amÿ gnst. vom 18. Jan. noch nit antwortet, das ihr habt damahl wohl erhalten, und weil mir Hr. Emmrich selber nicht wahr ist, noch vor 14. Jahren sey vor seiner frau Schwieger Mutter so wohl vor aufgelauffene 8 ß 3 ₰ 3 Pf. schuldig ist, so habe Ihnen geschrieben, solches nur an Monsieur et Amÿ zu zahlen, als ersuche Ihre. die gütigkeit zu haben, und solches gegen ihr Empfang zu stellig abzahlen zu lassen, indem Ihnen geschrieben, als wann Ihnen so viel zu zahlen hette, solte die zahlung nicht erfolgen, so werde auf Ihr ansuchen obiges ihnen nit dann das geld darvor überschicken, bitte aber die bemühung nicht ungütig

Ewd. nachricht; Die seltzame Neuigkeit worvon mir Monsieur et Amij Hatt Communiciren wollen, möchte wissen ob solche passirt ist oder nicht, indem mir allerhand gedancken darüber gemacht: und fält mir so eben bey Ewd. zu berichten, wie das mein Discipulus Commender Ostermeyer gel. Gott auf der Disciplin Combt, möchte Ihm doch gerne zu einer guten Condition behülflich seyn, wolte etwan vacantes wissen seyn, so vor Ihn wären, so wolte Ihre Excellenz suchen haben, Ihm zu recommendiren, oder wolte man Ihm nacher Eisenach in die Hofapotheke unterbringen können, bitte mir ohnbeschwert den nahmen von Hr. Hofapoth. zu Eisenach zu melden, welcher mir entfallen ist, übrigens von mir und meiner frauen schönstens gegrüsset, Gott befohlen, verharre

Monsieur mon tres honorè et tres Estimè

Hanau. d. 6. mart. 1738.

Amij
Votre tres humble Serviteur

J. H. Vogel

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner Herr

Hochgeneigtester Herr Prof. Physicus!

Ew. Hochedelgeb. haben wir hiemit die Ehre zu berichten, wie wir der niedrigen Zeit dem Herrn Hofrath Hufnagel ein Fläschl mit dem Spirit de Saron de Saad, und nebenst noch Copiam vidimatam des darüber ertheilten Attestats seiner hochlöbl: Medicinischen Facultät zu Leipzig übersandt, nun den Verlauf davon zu besorgen; wenn uns nun dieser Freund Antwort gemeldet, wie sie gesinnet seyn worüber wir alsdann Ihr Hochedelgeb.

nicht absetzen dürfte, diese aber zu bestreiten, die Lägerzeit
genommen hätte, Ew. Hochedelgeb. gnädigen Abschied und attestata
zu begehren, als ergehet hiermit unser gantz freundlich ersuchen, Dero Jurisdictionis Judiciariae hierunter abwesende
zu stellen, und die Verwegenheit für uns zu haben, um bey
dem hochlöbl: officio Sanitatis die Inhibition nachzusuchen,
damit gedachter seiner Einsetzung diesen Excess de facto in
balden und ernstlichen Acht nehmen dürfe.
Ew. Hochedelgeb: ersuchen wir dienstlich bey vorkommender Gelegenheit, und stehen wir zu dienen und nützlich beyzustehen, unsere gefällige
Freundschaft hierbey zu bezeigen, als die wir mit aller ersinnlichen
Hochachtung sind Ew. Hochedelgebohren

Dresden den 9ten Maii 1756

ganz gehorsamste Diener
Jacob Wenlig Secr. Loben

Acc. 74 13. Maje 1756

A Monsieur

Monsieur Senckenberg:
Docteur en Medecin
tres celebre

à Francfort
Sur le Mayn

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

eine Genehmigungserteilung zum
Verkauf von Esprit de Savoy
durch Bachmeyer Dresden

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeb. etc.

Insonders hochzuehrender Herr

Ihro Hochedelgeb. geehrtes Schreiben sind mir bis
dato alle richtig eingelaufen und habe ich
jedesmahl Ihro Hochedelgeb. meine Comission
ausgerichtet, und ihnen das wenige geschrieben.
Ich habe auch dasselbe vor allen Dingen versichert
sind dasselbe auch bekannt. Allegen der 6ten
Zahl 94. Brief habe an den H. Dr. Richter
zu schreiben, aber dasselbe gehabt an den Dr.
Medicum des H. Prof. Hundeshagen
6ten Zahlung als welches sich Hochedelgeb.
von übrigen Inhalt abwarten. Da nun das
Geld selbst nicht mein Interesse ist, weil ich

Ich zweifle nicht daß jemand anders Ursache ist
selbe mir übel auf Mühe den Hr. Dr Richter nun
da der Herr Landgraf sich gnädigst dahin
gnädigst an mich zu wenden [illegible] mir desto
mehr weil die professions, Liebe &c.
oder Neid mir selbe schwerlich [illegible] solche
sauer geschieht. da dieß meine so gemeinte
treue meinen [illegible] Patrioten [illegible] nöthig
sey sondern ihnen [illegible] den Hof
Juden so viel bekannt daß sie mir
[illegible] en depit de moi ayez
tort. Wenn Ihro Hochfürstl. Durchlaucht [illegible]

und Nachricht alle[s] [illegible] erwarte mit ungedult
[illegible]. Ueberigen continuation meiner Hymnischen
Arbeit[en] bitte mich [illegible] [illegible]
[illegible] ganz [illegible] und [illegible]
ordnung als [illegible] [illegible]
in der [illegible] übersetzung meines Traktats
[illegible], ich [illegible] aber [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Meines [illegible] Freundes treuen
[illegible]
Dr. Wedel

Acc. d. X 16 Jan. Insert.
d. 22 Jan.
X

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Candidat en Medecine
très digne
à
Erffurth

Pcouv.

Hochgeehrter.
Hochzuehrender Herr und sehr lieber
Herzens Freund

Euchey übersende die abverlangte Note welche H. Elbershausen
abgeschrieben hat auch hat er mir die restirende 20 Rthlr
gezahlt. Ich habe mich herzlich gefreuet Ihnen wissen zu lassen
das Gott Ihre Arbeit glücklich in der praxi bestätiget hat sie
müssen stehen wie Weizen stehen. Ich habe einen abscheulichen und
O deperat. aber es noch nasse Winter hier müssen Sie mit
Fleiß Ihren Weizen schneiden auch anfest. Es wird
viel Getreide der Rhein auch viel Früchte mehr wachsen als
sonsten nicht so allerley auch als aber es besonders getrieben wird
nicht allein Weizen aber auch es Korn als es vorm Rhein
stehen im Feuer und aber aber es Früchte mag. Mein M.S.
über der Chymie wird sehr. Ich hoffe gestellen die Reise soll nun
bald an die Hand dabey ich Ihnen gehorsamst Ich Herzog ehe
mit Rostock hat ein Theil, so bald solche Früchte Kunst
will ich Ihnen. Übrigens aber seyen mit allen plaisir
Ihnen. Ich bleibe
Meines Hochzuehrenden Herrn und sehr
lieben Herzens Freund
ergebenst schuldigster
C. H. Wiebel

Halle d. 21 Jan.
1732

Acc. d. 9 va Febr.
Rpd. 2 Mart.
C.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Candidat en Medecine

Nebst 1 Schreiben

M. S. Cymnäa

a

Hoch & Edel gebohrne
Hochzuehrende hochgeehrteste

an Bürgermeister und Rath dieser Stadt
der Verbindung und Freundschaft ihrer und dero
Herrn Ew. Hoch & Edelgebohrnen Hochgeehrtesten
eine Bürgerinn an dieser Stelle mache
als dann meine Pflicht dasjenige dasjenige
in einem Verschreiben Dankbarkeit aber
Ehrfurcht erfordert da ich mich dann
mittler Weile ihnen Hochgeehrtesten Herrn Bürg-

A Monsieur
Au dos 17 Apvil 1705.

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicin et
Conseiller de la Cour de son
Altesse Serenissime de Hesse
Cassel
p. Amie à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

auf gnaden zu ersuchen. Ich habe ihr nun alles
sich und ihr land sehr dienstl. klar und deutlich
zu machen gesucht. Ich hoffe es werde ihnen
[illegible] Ihre excellenz mir sie mit gnädigst den
zum ersten geschrieben haben, so will sie
mir sie noch Ihnen zum besten halten
und [illegible] und sie nach seinen
[illegible] also mit allem ernst
auf mein vorigen bitt mein an dessen

Hochm. Herr Berg die Freundschaft der mehrer mal mir ge-
macht Freund Hasselbusch einige Centner Umbschweife
und Complimenten vorgesetzen. Ich bin mich
gefreut Herrn Berg das Sel de Seignette Crystallisirt
finde, dass der Crystall sehr schön ist, Ich gross ist
es thut einige Tropfen, mit über einstimmung, dass
das dissolvirum des Soda Salzes sehr fällbriert und
Selenit sein, nachdem rest der Tremor in ad Satura-
tionis punctum Berg gebracht ist: anbey aber in der
evaporation in Acht muss genommen werden, dass nicht
es vehement die Feuchtigkeit abtreibe, und Crystallen nicht
es viel Berg gehe, weiln es gewesen Crystallen nur gantz
sonder Liquidam reservirt wird: ist mir überdies selche
in majori copia es bringt: Fürter sind die Saturation
voll, und evaporiert genugsam es nicht es viel, so lange
die grenzlin ihren Gesetz in schön weiss es gewes
Crystallesch Salz bleiben

Jn beyliegendes H. Vetter habe nochmahlen duplicem portionem genommen, weilen mich ab der bessere alt amabile portio, quadruplicem aber habe ich experimentiret auf meine fragrantem liquorem verfallen, aber kein oleum H. Verbleibe indessen nebst allen hochgeehrten Herrn ferneren gesundheit und ermunterung allen beste ergebenst

[illegible]

Strasberg d 15 Jun 1771

Ihro gehorsambster Diener

Wenecker

An Compliment de Mrs Mallinger

Liebe H. Lenders gegenwertiges finden sie gesundheit, ich sind Ihro die assignation an H. Windmann von Engelberg wegen der Cadie Theodorani eben H. Rein alsier

8

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Conseiller d'Empire
Med. Docteur et
Mst. Bourgmestre
a
Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] Ihnen in Ihrer Gnad wieder mich stets freundt gefl[illegible]
Gabe nun nicht [illegible] gefahl [illegible] E. E. collegio [illegible]
einer concha Verbindte [illegible] 30 Schuh tieff in [illegible] Eigenthum
grabung einer tieffen Cisternen. die concha were in einer [illegible]
materia [illegible] eingeschlossen, diese terra aber [illegible] auf einem
Strato einer Gartten tieffen. Ich wurde [illegible] offters offen
diesen conchis incrustatis Gelegenheit, und offt Gemüth auf-
E. E. wurde. Und [illegible] E. E. einen meinen Schuldigen
Gehorsamb Pflicht [illegible] Ihnen damit dienen, wann Ihr
die nicht schon gehabt sind. Solte sich Gelegenheit fügen
Ihnen den Lettocastano Bruder E. E. collegii, so
wolte mir Ihre meine Herren Medicen etwas auf
gelegen sein. Endlich die sich mehrer auf Ihre
meine Lebenszeit, so sie mich [illegible]
Ich Ihre Gnaden mich, anbefehlung selbe Ihre
günstigen Affect [illegible]

Ihro Hoch Edl. Gebohren
Meiner Hoch Geehrtesten Herren Doctoris
Gehorsamster Diener
A. Wenker

Strasbourg d 15 Jen
1737

Senebas nuttat mineres Alsat.
car p. peregrinata. Avon botanica

Hochedelgebohrner Herr,
insonders hochgeehrtester Herr Doctor,
hochzuehrender Herr.

Nächst hochlicher anwünschung
eines von Gott, [illegible] geist,
und leiblich wohlergehens, hochgeneigter Herr, habe
hiedurch nur gehorsamst anfragen
wollen, ob und wo wann man wohl
in Frankfurt oder sonstwo
correctorem opii S. Sapor. philos.
Marck. wohl bestellt sey. Es

Hochedelgebohrner, Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Professor
Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie
zu dem bevorstehenden Neuen Jahre
alles Glück und Segen, und bitte
mich Ihrer Gewogenheit und Freundschaft
auch ferner zu versichern.
Ich habe die Ehre mit vollkommener
Hochachtung zu verharren
Ihr
gehorsamster Diener
Wesling

Actu. d. 3. Januar. 1748.
Vid. 6. Januar.

A Monsieur
Monsieur le Docteur
Senckenberg,
Medecin très-celebre
et ordinaire de la Republique
de
Franco. à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Non est hic, qui possit
mihi laborioso
Liebst gaudium majus
habere, quam quia confessus
volunt.

Monsieur, et très-honoré Cousin

aufs neue gratulire Ihnen zu Ihrem glücklichen Ar-
rivé, und sage an, wie sehr Ihr Herr Professor
Lehre, ob sie auf Frankreich auch wirken könne
oder nicht; ob man sich: Wo etwas Sagen an-
suche. Man ist im Journal-Ton, wie
schreiben auf Deutsch. Man ist auch a. c. so
viel Ursache als vor, auf etwas Geheimes
achtsam zu seyn, da Mainz und Speyer
auch Mannheim auf Ihren äußern
Sinn gesehen haben, mit welchem sie
diesseits auf den ausgestreuten
so sauer gesehen. Dann Ihnen
Ihnen sie noch in der Nähe. Ihr treuer
Freund, so bitte ich Sie, mir, wenn
einen geneigten Termin Ihnen wird
Nachricht zu sagen, damit ich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ao. 21. Sept 1742

à Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en medecine

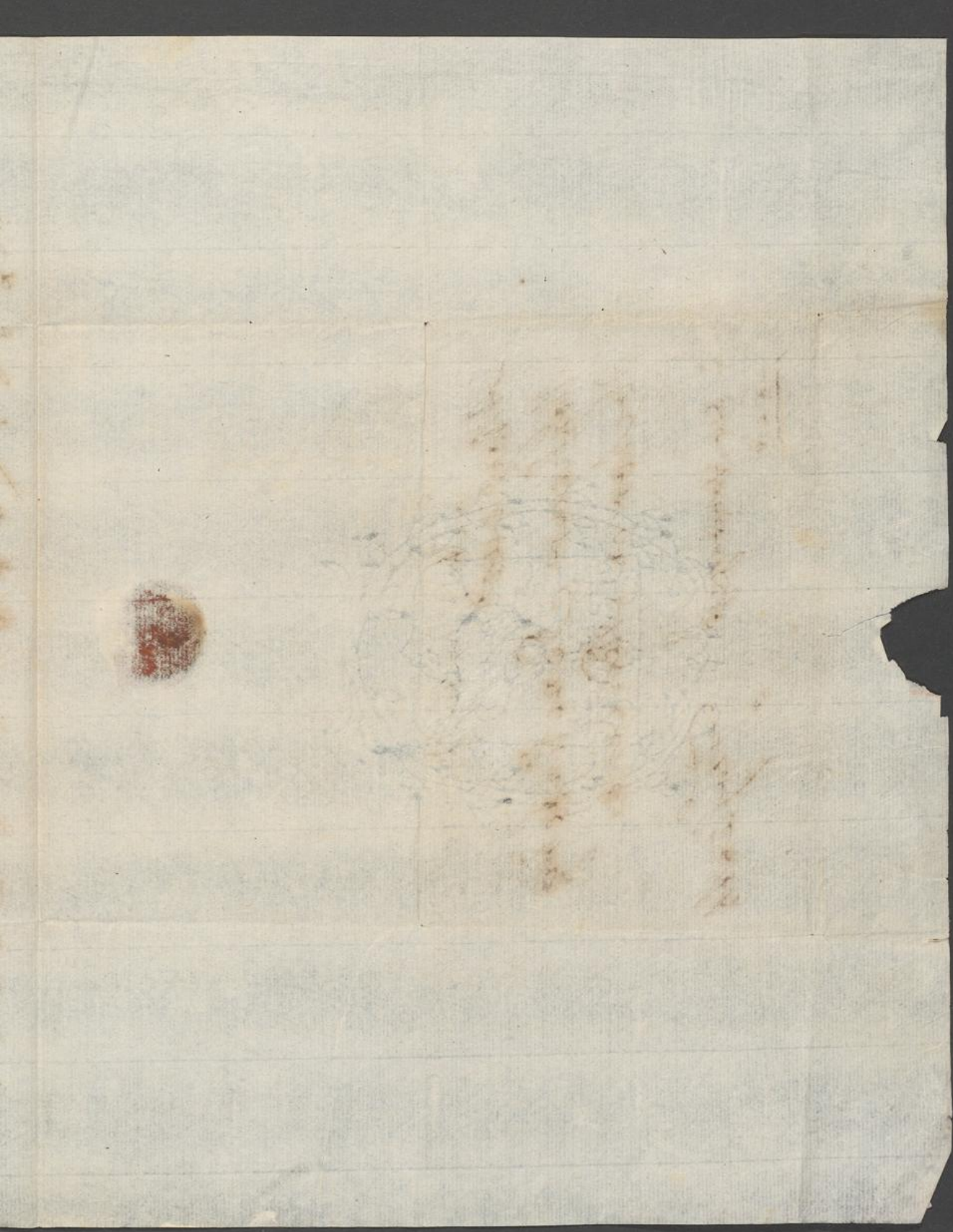
franco
par tout

à
Francfort

Grossachtbarer Herr Doctor
Insonders geliebter Freund!

Ihr geschätztes habe erhalten und daraus ersehen daß
die Weg gesonnen wären meine geehrte Herrschaft an sich
und Ihren Verlust etwas nützen könte wann ich die Effect
könne, welches mir sehr zu Herzen gehet: mit mir
in Abwesen stehens Möchte ꝛc. Darauf ich dan 1.)
sehr d. Gnädigsten, liebe und Treue Vor meine
liebe geehrte Herrschaft habe, und auch ihr bestes be-
dacht sein, und Ihnen der weg Fürschlag thue sie:
Damit sage, 2.) wolte mich dan sie Fürderlich
abd spressand ist ob. wisse, und wenn dann viele hab
so wolte nachdrücklich etwas zu ihren Nutzen und
Vortheil etwas zu thun; wäre es aber nur
sache die gar wohl anstand leid könte, so habe weg
gedte Herrschaft noch bey gauch an die freiMaurerin
zu gast, die ich hier für Freiheit halt, die ich dan mit
nehmen wolte, allein dazu brauche vierzig stund
weg als: wochen Zeit, worauf den / wann alle sach, /
aber nicht zu wachy. Erwarte also nur mit etwa einem
wort antwort, wornach ich mich werde richt. wemit
sind Ihr Gnaden und Ihrer

T. T. C. Schütz



Au. d. 27. Januar 1740
a Cod.

Monsieur
Monsieur Senkenberg
Doctor en Medicina
a
in der Hasengass
Loco

Frankfurth

Hochgebrattester Herr und Freund!

Auf Dero Verlangen resolvire also daß Herr D. Hamel seinen tractat nicht Deutsch herausgeben will; In denen gegenwärtigen Umständen mag das Werck nicht allzu stark werden wird, und ist es mir sonsten lieb nebst meiner andern Arbeit mich auf künftige Ostern fertig zu machen; so will E. L. guten Rath folgen, und in gottes Nahmen zum Verlag übernehmen. wann E. L. die Gütigkeit haben wollten, und solchen H. D. Hamel zu begnügen, ist mir auch erklärt, wie Dieselben bestellen, nehmlich mein Versprechen 30. Exemplaria zu liefern. Hingegen erwarte ein richtiges und accurates Manuscript. weil ein Medicus sein, damit der correctur übergeben kan, sondern muß pünctlich nach dem Mser. selbsten corrigiren. Ich ersuche auch das titul blat so einzurichten, daß es als ein tractat und nicht als ein dissert. anmerke

anzuschaffen, weil in der Buchhandl. gar sehr darnach gefragt wird. Sollte bey Empfang der Manuscr. noch etwas zu erinnern vorfallen, so werde so frey seyn, und mich an Ew. addressiren. Ich danke sehr, vor dero gütigen Wunsch, des Uebersetzung des Gastor, wozu dann auch den besten gratulire, daß Sie dieselben bey guter Gesundheit und in Vergnügen seines nächsten und sich stellen erhalten wolle. Ich bitte mir dero Liebe zu, ferner erhalten zu werden. Unter dienstl. Salutation

Meines hochgeehrtesten Herrn
und sehr werthen Freundes

Leipzig den 6. Jan.
1734.

ganz gehorsamster
Joh. Christ. Rost.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Au 4 11. ~~Decembre~~ Janvier 1738.

à Monsieur

Monsieur Senckenberg,

Docteur en Medicine,

Present.

à

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lüdingen den 30 Jan. 1728. 38

Hochedelgeb.

Insonders hochzuehrender Herr Doctor!

Ich nehme die gelegenheit mir zu bezeugen, wie ich mit dem tract. des Herr. D. Hamels. beschaffen; ich will mir hier die Zeit zu lange werden, ehe das Exemplar oder Manuscript bekomt, wann es bis Ostern fertig werden soll, sonst nicht mehr übrig. Ersuche E E gantz gehorsambst den Herr d. Hamel wegen beförderung u übersendung des Mscripts. zu erinnern, damit künftiger Mess allhier erscheinen könne, und Ihnen beschwärlichkeit nicht bringe. Ich habe meine Einrichtung schon dergestalt gemacht, so bald das Mscr. komt, sogleich angefangen werden soll; solte es aber wider Vermuthen zurück bleiben, so wolte mir doch bis dahin eine kleine Arbeit gehorsambst ausbitten, damit ich zu etwas anderst behalt mache. der ich unter fortsetzung

allstets verharre

Ew. Hochedelgeb.

meines hochgeehrtesten Herr Doctoris

gantzgehorsambster Diener.

Johann Christoph Rösler.

P.S. Obenstehen dero Herr Bruder zu Göttingen vorige dissert. künftige Mess abholen lassen, wo allen falls jedes etwas viel bey mir nachfragen werden.

Aa. Fr. 1. Febr. 4 Da. Sept. 5. Febr.

à Monsieur

Monsieur Senkenberg,

Docteur en Medecine

tres-celebre

pres. à

Francfort.

Hochedler,
Insonders hochgeneigtester Herr Doctor!

Das Zeugniß von Ihro, Ihrer Inauguration der Göttingischen Universität, rühmlichst erfolgtenen Promotion, ist mir mit Ihrem werthen von dem Apotheker Reisig und Langen Salzen wohl eingehändigt und damit Ihrer gefälligen an Hand gegeben worden, meinen ergebensten Gratulation deßfallen ab Ihnen statten: Meine fernere Wünsch gehet dahin, daß, wenn Er Hochedl. mit gemüthsamen scheiten diese Promotion als Gradum sollen angesehen, Sonnen, als auch der Höchste Creator et Protector Medicinæ Ihnen ferner hin mit seinem Segen solcher gestalt wolle zur Seiten stehen, daß Sie nicht allein zu Studir und praxi felicitari ferner hin glücklich pro

gressen annehmen, sondern auf verwendige und
nöthige Dat Valentin Oper, Herzogen zu
Sachsen anbefohlen: Ihr Ehrl. sagen vergebens
Dank von die übergeschickten 2 Exemplaria
und meiner Gegenwärtigkeit, meinen Vergab
seit mich etwas andern Verhaltungen.
Ich habe zwar nun über 2 Jahr sämtlich meiner
Unterthänigkeit, und meinen dem Publico zu
verrichtenden Verbrechen, mich Ihnen gerathen:
so hat aber mich mehre das Unsichere, als
ob die Ihnen Herzog Christoph Fl. Gnad und
Ihnen einen Contumatiam meinen ver-
dächtigen, und wol unter einer an-
dern Rubrica, auch selbigen auch bald die
Acta und Inhalt aus der Tractat zwi-
schen Herrn Brandenburg, welches große Verfol-
gungen und Unruhen Ihr haben, verfassen
zu schicken begehrt: da dann auch meine
Exemplare auf Ihr warten, nicht vermangeln

[illegible] Bogen Leinwand von einem dicken Falze
mit der Versicherung, daß [illegible] daß
meinen starken Abgang gehabt und man dem
Menschen von guter Erziehung gefunden wird.
Erlaube [illegible] mich noch um Nachricht, ob
H. Prof. Faber in Giessen noch Exemplare
vorräthig hat, [illegible] welche ich
sogleich dahin zu expediren: der ich geschwind
mit aller Veneration verharre

Ew Hochedl.

ergebenster
Diener

Dr Joh. Nordt

Frankf. 19 Febr.
1787.

P.S. Dass diese Lectrous solange Zeit unter Ihnen gewesen, erwarten Sie Herr [illegible] nicht ungütigst deuten, die Ursache ist, weil Ihnen gern etwas Neues von unser hervorstehenden Neuerungen schreiben wollte: allein die stete Kurcirt verhalte, dass es sich damit auch etliche Wochen verzögern würde, wenn nicht unterwegens unterwegens Ihnen Einsteigers Part davon Nachricht gegeben, Bruckst an Herr Dr Faber haben Sie ein Exemplar Gelegenheit abgeben. Ich verharre, Sie Herr [illegible] gratulire zu Herzen und wünsche der höchste Gott wollen nicht allein dieses, sondern viel folgende Jahre Ihnen und vielen Wegen Ihr Wohlstehen und viele glückliche Stunden angedeihen lassen

Frankf 30 Xbr
1727

Hochedelen, hochgelehrten
hochgeschätzten Herrn

Nachdem sich endlich mein Gebrgen
fast gefunden, die glossopetras nebst
einigen Gras und Kräuter Masseln
Eisenerz und andere
mineralien Sie überschicket, so mache
mir nun fernere Ehre
schuldig, damit meine Gefälligkeit
geschehet, mir nachricht und Bescheid
haben, ob sie mit allen Ihren Wünschen.
von den Masseln und Gänge erreicht
oder Konte noch auch Etwas mehr
mehrers Sandes, Leides, oder ob
damit nicht genug wäre.
Unsere Italiänische Herrschaft
Dient Ihnen Sie sich fleißig mit

andern, obs Ihnen gleichfalls gefallen wird
weiss ich nicht, ich will aber allenfalls
dem Fuhrmann gerne Geld mitgeben.
hiemit nebst Übersendung 2 Ducaten
mit dienstl. Bitte mich Ihrer Frau
Liebsten so weit zu empfehlen, daher und
Ihnen, H. Gerhard pranumerirten
Lieb etwan darüber noch nicht Gehör Könne
ist, wird man sich Ihrer Gefälligkeit Mehr
Können, da ich dann Willens ist, selbsten
mich Ihnen Ihro gehorsamst zu empfehlen
Ihnen hiermit allerseits bestens
Ihro Hochedelgeb.

Frankfurt d. 10ten
April, 1733.

Ihro gehorsamster Diener
J. F. W. Z.

Talent d. 5. 7 Mey ist
an meinen Bruder
Obermesser.

Hochwohlgebohrner
Hochgelehrter
Herr.

A. Dr. Goethe

à Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
demeurant chez Madame
Senckenberg
Rue des Juifs
à
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1) Christ. D. Rambachs Christl. Sittenlehre, welche unter der Presse ist wird allen Hrn Pränumeranten.

2) Zu Hackenbergs 1ten Theil des Neuesten Geographischen Universal Reichs.

3) eiusdem Geschichte der ältesten heidnischen Religionen

4) Hrn Salmons A. Hrn V. Cochs fortsetzung der Historie von Indostan u. Ceilon, welche Übersetzt. wird Ihnen sobald gekommen 4 Loth stark sind der erste Theil.

NB. den ersten Theil so von Chemia handelt haben sie schon.

Mit der Fortsetzung der Fabel oder der Fabel und Geschichte des Hrn Struvens

5) D. Jer. Georg. Reinbeckhs Geschichte.

6) la paysanne parvenue, ou les memoires de madame la marquise de L. V. 2 vol 8 Leipzig

7) Neueste Vorstellung der Staatskunst in 8vo

8) Rambachs Vollständiger Informator

9) Disertatio Germani Seltenreichs de quadr. an

verbi Dei minister Specialiâ pro concione
addueens, injuriarum convenirj possit.
explanatus.

13. Reinboldi Dissert: Epistolica qua patres
priorum Saeculorum idololatriae Roma-
nensium judices fistuntur. 1736.

14. acta Historico Ecclesiastica 7. Stück Und fol.
gnnden Theilen. Bücher nicht Jemand.

11.4.1741 46

Hochedelgebohrner, Hochgelahrter
Insonders hochgeehrtester Herr
Doctor

Es haben gestern Herr Dr. Hoffmann Von
Leipzig wieder hero retour Von dem
Marggrafen Und andern Ortten, wohin Ihm
addresse mitgegeben, hero Und allhier Ihre Verrich-
tung Und Ihn wieder wie gewöhnl. sehr Höflich
mitzugeben Ihr Gut gefunden, Ihme auch
in specie retour genommen, Deßhalben selbe
Denn entstehet, daß Er auf meine Anweisung
Ihr Steinbruch Und Mineralien allerley Arten Von
dortiger rebus mineralibus gar fleißig Und treulich, folglich
Ihr ganz content retournirt sey. Ich haben
Demnach rbem mihi extraordinarie dar
rare Und Curieuse Stücken auch Hochedelgeb.
Ihr communiciren, anbey Ihr wohl sichern Vorrath, womit
bis auf andere nächste Beantwortung Ihro Liebe Ihr anhero

Bitte. Ehrnfest aber meinen diesmaligen
Hoch. Hochschätzung, Sie ersuche, ob Sie mir
nicht nachstehende Bücher stehen bey
Herr Andreä und Hochsoder wo Sie am Bosse
sichsten sie bekommen würden und mit
Ehrigen diesbey den retour übermachen
wollen als

1) H. Basilius oder Sindici Historia Mundi 5te Seculum

2) Zo ster und folgenden Theile Von Thaumaturgi
magia Naturali oder Physicalische etc.

3) Closter und folgenden Theile Vom Abriss
der Neuesten Zustand der Gelehrsamkeit

4) Winter und folgenden Theile der Verwandlung
Russlands

5) J. L. N. Herrnschmidts Geschichte 4ter und folgen
den Theile.

Ich sorge aber nicht wenden wohl Herr Andreä
Von allen diesen Büchern nachricht geben

Nitto 3 Ellementaria wird à 24 X.
wird theu hanis mins Ellefuent
et absent zigover ca. Monachost
Hirschfeld zigover ca

gekommen seyn und muß mich also mit dem
Rath die ist begnügen.
Dadann möchte auch mir Gefälligen Herr
Ersten Englischen Löffelkrauth Spiritus und
Von der Terra Chattam 1 Loth feinen Gepulverten
Von meinem mitgündtlich und correct dirigirt
Geschenkweis dahin zu senden, Wüste aber
Ehrw. Hochedelgebl. mit der Post das Specificum
Das Geschenkweis wird in Ordnung zu bringen
Und fest zu machen, so bitte mir das Recept
ab die Medicin auch. Was alles Kostet wird
Bringen dinstbl Gesetzt, Voltaire Dissollen
Sich Etwa übrigen gefälligst mit Zeit
Dinge dermaßen nicht aufhalten, können, so
Gelieben Sie dem Mann mir anderweitig zu
Gehen, wo Sie die Posse bekommen sollen. Ich Ihre
Bleibe indessen allstet mit steter Gefälligkeit

Ehrw. Hochedelgebl.

Flonheim d. 11ten
April 1741.

Dienstbereitwilligster Diener
Hutz

Hochedelgebohrner, Hochgelehrter
Insonders hochgeehrtester Herr Doctor

anndtern expectanz Ihnen vorhabender wende, sonst
durch mine Fürbitte und bisshero Manuel
Etablissement durch die in Braunschweig
niedergesetzte commission reguliret werden
wird, mine Aufführung bey Honetten
ehrlichen Fürhaben gegen Leistung
allerley Hänsliche dienste wohl Rathen
Handen gute Wissenschaft und Geschicklichkeit
besitzet, und weile Paul mines Unterhalts
Franz ohne Fürgrund und caution nicht so bist
aufgenommen werden dörfte, so Bäre
mine meine bitte an Ihre Hochedelgeb. dinjenige
so Ihne in Ihre familie, conduite, speis und Tranck
nicht mistrauen setzen mögte, auff meine
caution und parole gütigst zu setzen, dass Sie Ihnen
obigen vorhabenden nicht das geringste entgehen
lassen: und man mit Ihme vernünftig- und Geschicklich

49.

Ao. 5. 1. 9bs 1746.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur et Medecin
Ordinaire de la Ville
de Francfort s.

a Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

in allem[?] gerichtlich, ehrbarer, völlig satisfaciret
seyn werde, wie sie dann so gerechtgesinnet mir
freiwillig halten mag, aller caution ihrer ehrbaren
und pflichtmäßigen Aufführung gelebet.
Solte sie mir durch Hinterbringung [illegible] hoffe
gebl. mir solche gelegenheit geben, so
wenigen nicht thun sollen sie und mir treuer
lieber und freund sein meine Dienstbarkeit
dienstlich angenehm gegen dienste auffallen
möglichst weise zu erzeigen, Unter beständiger
Versicherung und anwünschung beständiger
prosperität allseits Verharrend

Ehrb. Hochedelgebl.
Meines Hochgeehrten Herrn Doctoris

Hannover d. 12ten
October 1746.

Gantz ergebenster
Diener Stutz

L. L. man sagt hier Dero H. Bruder Reichshof-
Rath Haben sich in Wien wiederum mit
einer dortigen Fräulein Hermählet, Ich bin
andern so Verwandt, die Ehr gehabt Ihne zu
Ruinen, Ihnen sind Ihre Congratulation somit
Fortun & Ende Unterzeichnet so offtern Hochachtig zu
verbleiben.

Lauter
1746

Den starken Zufall mit allen denen Symptomatibus, womit unser Lieber Vatter S. G. Ph. Jacob Behaghel letzlich überfallen worden, aus seinem sanftigen Zwang und Ruhe das offt dem sanftigen und dicken gebluet und nach dem grossen, hatte an besten leben können nun gleich anfänglich gethan aderlass zu $1\frac{1}{2}$ ℔. wenig stund, oder wann man sich gesetzet hätte nun so starcke quantität auf einmahl zu lassen (welches ich doch gewiss sicherer bin dass bey so zahnen subjecty alle affectibus offen die geringste gefahr geschehen kan, auch offters mit offtgutem gutem effect gethan haben) wann gut ja nöthig gewesen nun moderate aderlass offter zu wiederholen, und zwar täglich, oder langstens über den andern tag, so lange bis moles et impetus plethora commoda gänzlich wären niedergelegt worden. Da dann in zwischen, an dünnes und temperirtes blut zu giessen, wie dilvirendes decoctum, etwa nach

bey seinem Leib umbständen, hab blande laxans
hätte gebraucht wenn Kommen, cum victu
humectante et tenui. Dieses ist das
meiste und Hauptsächste, was ich diesem schwa-
chen und betrübten affect für Leben sollte
entgegnommen od Vorgeschlagen haben:
verlasse mich für dem mich Vorstellen, und
dem gegenwärtigen Fall. Medicorum
urtheil und gut finden an sich zu
stellen, ob durch diese methode etwas
was Ihme seel des Hr Patienten und
Gemüthes seye. Ich fürchte aber es seye
zu spat: massen die so sehr geschwächte
memorie Sr. Leibes Verrichtungen zu
denen seyet, als seye das systema
tractuum medullosorum cerebri so mit-
gestellet und Verrüttet, das solches
entweder gar nicht, oder doch nimmermehr
völlig werde Hr Vorstellen seye. Ich wol-
ge mir bekante od Hrn Doctor also ge-
nante specifica cephalica od nervina

Jungen Herrn gesund sind, hat mich Ihnen die betrübte Erfahrung gelehrt. Victus humectans, temperatus et analepticus, ut et abstinentia a vino, könte mit der Zeit ihnen mehrere Stärke. Eine klare bouillon von Kalb-fleisch, jungen Hünern &c. mit den frischen lumbricis terrestribus od. viperis, sollte ihnen nicht unbeliebig seyn. Und allen mir bekannten medicamentis wasser und recommendire ihnen einen spiritum vitrioli volatilem dulcem, etwa des tags 6 Gran od. dreymahl, in genug saurer doch. gegeben. Ich habe einen gewissen Theil dieses spiritum in Marburg und Cassell machen lassen, und davon manche gute effecten gesehen: Hl. Professor Hoffmann in Halle stärkt solchen seinen Leuten mit einigen Liquoris mineralis anodyni, welches Arzneyes bey ihnen wird zu haben seyn: wo nicht: so will mein gute portion davon, so bald ich werde in Cassell retourniret seyn, und ihnen

nommen haben, daß solches approbation fin-
det. Sollten in Zweifel der Hochl. Medici
praesentes etwas bestens anbefinden können,
so wünsche von grund meines Herzen de-
ro heilsamliches gedeihen, u. Zu Herstel-
lung der kranken Patienten, meines Liebs
Fleißes auf was
art und weise immer möglich. Als gna-
dig und Huld von Gott dem Allmächtig!
Schlüssungen d. 27t Sept. 1730.

Ihro Hochedelgeb.
Königl. Schwedischer u.
Fürstl. Hessischer Rath u.
Leib-Medicus.

Monsieur, tres honore et cher Frere

Ich bin den Vorigen post-tag, als mir ganz gewiß Ihr geehrtestes Gattin Schreiben wegen unsers Lieben Hr. Vatters Ph. Jacob Gustaven zu beantworten, den ganzen tag, welches mir anderst öffters zu schwer, an solch einem Sontag vorfallen, und alda geblieben bis in die Nacht, habe also bis auf den Montägigen Ordinari antworten müssen, welches gütigst zu excusiren bitte. Ich weiß aber ihnen was sonst zu sagen, weder was ich von seinem Gustaven weiters Ihnen Freundes schreiben oder nicht schreiben soll. Ich bin offtmahlen ungewiß, da ich, da ich ihnen Ihr Sentiment von mir geben kan wegen der Krankheit selbst, denen beschaffenheit und der sache, und was zu denen Cur Ihr Gustaven seyn, zu thun nöthig, ihnen meinen historischen bericht von allen umbständen der Krankheit, wie solche auf meinen Verfolgt, auch all denjenigen was dagegen von medicamenten oder sonsten gebraucht, von Zeit zu Zeit A. wie nicht nach dem andern, und mit welchen success

gebraucht werd, wo es thun; damit ich auf einem
Fürstlichen grund kommen möge; sonsten
ist es nicht allein mißlich, sondern offt möglich
etwas gutes zu rathen oder vor zu schlagen. Wollt
ich nun von Ihnen Medicis ordinarij etwa
Hl. Dr. von der Lasst gefallig lassen
historia-relation aufsetzen, so vermeyne ge-
wißlich nicht, da zu offt verweilt und nach
all meinem vermögen wo sie mir bey zu rathen.
zu helfen kan ich nicht bergen, welches auf der
effect beyder wege, das mir solche krank-
heit gar nicht gut zu helfen ist mit so starken
und menschlich, auf gerade wege oder hazard ge-
brauchte medicamenta; ob sie gleich also sonder-
barlich angepriesen Specifica weg so wohl gu
halten wird? und wenn sie wir sehen gewesen, des
unsre liebe Mutter nimmer und das andern,
Dessen ich sie auch gewehrt, zu massen vor 3
oder 4 jahren auch von dem Leibe gelassen hatte.
Man muß die wege unsers und Grund der
krankheit so weit selbe consideration me-
dicod ist, gegen H. anbinden, daran seinen
sichern H. besten methodum medendi nicht sten
den selben mit beförderer dexteritet H. beständig-
keit und vergnügen H. den successe da von, wo
von den nun es sey anders ohne zeitig zu fallen,
mit gedult H. schonung abwarten. das übrige

H. so bald solches erfolgt

und was ausser solchem methodo zu suchen, ist lauter
Teufelswerk, Galbanum etc. Wollte Gott, wir
könnten an dessen statt nur solchem methodum me-
dendi anstimmen! Ich hoffe demnach unter Gottes
Beyhülfe die möglichste Hülfe u. Herstellung der ge-
wünschten Gesundheit zu erlangen. Wo sie nun, wie ausser u. wieder
vorhin gesagt, alles möglichste willig und mit herzli-
cher Gemüthsruhe beytragen werden.

Den mir recommendirten Herrn Bruder bitte nicht für übel
haben, daß keinen gelegenen Platz einräumen; denn
es gerade Ihnen auch keine expresser bestellte Be-
stelle, und mit der Post verlohr über Vermuthen
wieder sehr, gerade, ist es misslich. Ich bin Ihnen
wiederum sonderbar mit dem Hl. Baron
Herr Ingenheid auf Schwarzenau allhier ankom-
men Hl. Obristen Herr Donopp: so bald ich denselben
werde Gelegenheit bekommen, welches morgen oder
den ersten Tag geschehen wird, werde Ihnen
Ihnen beyde Ihre Herren Bestellung bestens
nachrecommendiren. Übrigen wünsche auch
mir Ihnen sehr meinem Herrn Vollmacht
gegeben, damit nach seinem gutbefinden
Gebrauch und Gewalt. Er wird es
von damit so machen, daß der Vent,
dessen Schwiegersohn, nichts mit
mehr dagegen wird einzuwenden haben:

Nicht so, welches auch zu einiger Gnügen
mag ist, sondern der Genuesische regierungs-
Secretarius Hl. de Verna, ist Hochgeehrter
mit der Hl. Cartmer directors Tochter:
welche allem anschein nach mein gute Fortun
an sich ziehen wird.
Mein armen Kranken Patron stirbt
noch mir sehr sonste mystehung, N. N.
besorgen

Cassell d. 13t.
Martii 1731.

ergebenster Diener
J. Feldvelde.

Hochedler
vnnd vnsonders Hochgeehrter Herr!

Ewr Hochedl. wolgestandes Schreiben vom 31. m. p.
ist mir, nachdem es vberaus lang vnd 2 post-tag in Marburg stillen gelegen, endlich allererst vmbgehendigt worden. Ist mir lieb das Ihr mögen das oleum animale aromaticum erhalten. Es kan solches auf Ihr begehren vorgeschrieben werden. Ich finde aber gar nit rathsam dasselbe innerlich zu gebrauchen, noch weniger das magisterium Ch. oj. facite. Es macht Ihr mage vnd darmb anhalten gar zu hitzig, vnd da Ihr Leib ohne das von Kraft vnd natürlicher Feuchtigkeit so sehr exhaurirt ist. Meine meinung ist gewesen durch das Liquatum cum Corallio c. Viperis &c

soffaux natürlich Feuchtigkeiten Feind
neuen-zu A[illegible] zu verzehren, und so lang
mit andern medicamentis so wohl alteran-
tibus als evacuantibus anzufangen, bis
der Leib etwas an Kräfften zugenommen,
und man sagen, und zwar mit mehre-
rer gewißheit und kurtz gründlich
bösser Leibesfrucht zu stehen kommen, dann
malo truculento et miserando mögen stumpf
kommen. Ich wünschte also gar sehr
daß ohne nöthige andrerung damit wäre
fort gefahren worden. Im effect
alten Kern. wann ohnmöglich unterfall
mit paar wochen verfallt, sondern mehr
wenigstens einige monata solle zu verfallt
angewendet werden. Jedoch ist
nach Verfließen 14. tagen von date hoc stylo.

Ihrem mir stets viel Ehre machen, Ihnen zu dienen.
Darum verbleibe mit Ihnen allerseits Lieben
und meinen nächsten Ihre treu gehorsame
und ergebene Freundin und Verwandte: da
ich dann nicht ermangeln werde, Ihnen meine
Meinung klar zu Verstehen zu geben, was
Ihr wohl mein weiteres Sentiment wissen zu
lassen. Wir sind mit absonderlicher Con-
sideration. Verharren

Meines Hochgeehrtesten Herrn P. P. Hoch-
wohlgeborn Gehorsame

Cassel d 14t
Aug: 1731.

ergebenste Dienerin
Jvd Velde.

Aa. d. 16 Jan. 7
L. d. 17 Jan. 7
R. d. 22 Jan. 7.

09

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

W!

Frankf. d. 16 9b. 1731.

Mein Bruder!

Hoffe mein Schreiben sambt 1 Ea. harmane. Zeugnüß v. Holtzsatze werde wohl überkommen haben, so wären dabey auch Krahe v. Burtey Frachtbr. v. advis an dir: selbe ist hierher addressirt v. praesentirt. Uberschicke anjetzo 4 Zeugnüsse, à 20 x ad Rtr, v. 4 Holtzsätze à 12 x. Ich habe schon über 100 Zeugnüsse von Hand getauft, die orthodoxen sind dass nicht recht damit zufrieden, welches wir noch auch sehen, v. stehet zu erwarten, ob die bessere Nachricht sich auch dass machen werden. Sagen dr. Douz: habe in obigen Nachricht gesetzt, v. seither causen die nachricht von dessen an Dantzig Kaufleute favorable vor ihn sey, dass er unschuldig arrestiret worden, v. regalirter retourniren dürfte. Er sage wegen des Grafen von Hoimb arretiret worden. Dis ist ein bedenkliches Casus. Vorgestern kam br. Schaffer. Er lässet Lotze. grüßen. die Ursing sind aber in d Pfalz, v. wir allein in optima pace. br. Lasse mich auf mein vorigst, verharrender Cabanbleiben

T. T.

P. S.

C. Bross.

die nachricht von dessen continuiren,
dass dr. douz: ganz frey v. unschuldig
erklärt worden, v. d König ihm ansehen lasse
Ihn wieder in s. dienste beruffen werde, mithin auch
wir ihr Schreiben nicht zu sehen bekamen. die freunde hier urtheilen,
dass der von grafen Pfalz: wohl zu frey gesprochen v. gepralet, v. nun
also Ihr dazu gebrauch v. stoffe falle wolle, da er doch nicht Caution
etwa vor 1 viertelfasse 100 x. jemand offerirt, ihr etwas in dieser materie zu offenbahren,
welches ihm abgeschlagen worden. sub rosa.

JHJ!

Fr d 20 dec: 1731.

Mein Bruder!

Z Fortsetzung m. vorigen ist annexi wort wofe
übersandung folgt, worauf mich Bücher, übersandt
sende piece, v. Hr. Elf. Paradis nebst m. Zugabe.
Ey es operiren sind, muß erwarten. Sonst habe eine
Bitte. Je. flößer sucht Information. Hr. Orthäusy
hat sie mir recommendirt, sie auf selbst mir geschrieb.
Jch weiß seine condition, die favorable. Nun er
sucht den Herr Bruder Ihr Zuspruch, Er ist vor einen
kumen Lehr- oder Meister, activ v. ein practi-
scher Christ, kein Schwatzender? d'junge Herr ist
von pflichtig v. aufrichtig Geist. kein Heuch-
ler, ist sein jetzig Informator ist, taugt Sie
bitte mit Hr. Orthäusy, den Herze: grüßen, zu con-
feriren, wie wann sie Je. flößer gut findet, bitte
ihm v. Herzen grüß zusagen, v. daß er mein
Brief v. darinnen sein dienste offerirt v. mel-
det, was er practiren könne, v. bitte Bescheid.
sowarte ja baldige antwort. die Brudgrüßen
Herze, Andre. Elf. Imler-Gabler. Vale

T. T. Bruder.

Ha. d. 0 22 Febr.

JHS!

Frkft d 13 Jan: 1732. 65

Mein theurer Bruder.

In Hoffnung mein vorigst wird wohl überkommen sein, habe mich dann beflissen, Ihrigsfalls bezeigt, weselb Frau Mama mir recomendirt, N. nochmal ungerufe Affairen umständig mit ankündigen wollen, aber noch kein r. rien s. naturel s. temperament beschaffen, da ein favorabler gelegenheit Ihrem jungen Herrn Vetter wird. Sein Gesellschaft darf er sein, sonders munter, munter, munter r. lustig, nun jung wildfang von etwa 11 jahren zu ziehen. Gewarte baldiger nachricht. Vor 8 tagen ist Frau Gablerin gestorben. Der jamer der Gablerts ist fast unbeschreiblich. Der Trost ist unverantwortlich, r. Fund, dass er ihr gar nichts gelt wolle. Ich habe bey Tod, Sprach r. nach dem Trost vorgeliefert. Das ist ganz richtig. Falls ich aber, würde ich Ihrem Rath der Geister verlegt haben, ob sie bey Nacht zu der Arbeit. Bibe vorgeschaffen. Gott sey allerhöchst gelobt, unsere Herzen, vorige N. aller unsere noth. Unser Haus grüsst Ihre Frau nebst den Brüder. Vale

T. T.

P. S.

Fr. Ochsenstein sind auch Frau gegrüsst.

Ao d 9 an Febr.

Hfft! Hfft d 3 febr: 1732.

Herz liebster Bruder!

Hiebey angemeldet den 22 Jan: ist noch keine antwort auf m. 2 briefe samptl. Jaquets, in d ersten war d 15 Hl. vergl 3 Gulden, in 2t einige nova gl. fende ꝛc. Jtzo hat Hl director Schatz Cassalis hieher nach, d 28t Hl. Bruder v. Brüder allda. Will nicht hoffen, dass sie lang unsichtbar seyn wird. Ich habe in Hl briefen gemeldet nachricht wie aufgenommen der Hl Pfleger in Hfurt bey einer Consistorial Hl. Fr. Ockhausen Hl. mir recommendiret, seine Informator, wann gelegenheit wäre. Es lebt Hl noch alt, mir geschrieb. Nun möchte sein natural recommendiret wissen, ob er aufgeweckt oder klugfaubt, ob er in Hl Wissen. ad practicu v. Hl Hl. Jahre ist. Jst nun vorhergehende gelegenheit, d junge Herr aber von etwa 11 Jahren, ist in Hl Hl. Wissenschaft, v. muss eine geschickte Mutter, die Zum aufsehen habe. Ich bitte mir d Hl nachricht aus, ob gedt. Pfleger Hl. Hl. Reinhilin | welche die arrestirung der Hl. Hl. Hl.

Dispalig Dat y. antwort gk d Wolgemuth,
Neumeister x. d Nürnberge Ministerium sorbig,
à obwal 15 tag. Er yschreibt dass er noch bei
vnx mit mehrern Einschluss d gnadn gesuch
gebat Ihn, sich d Restorung d fürbild v. T. x. Christy für und
Zuerkeinung x. d armen zuspricht clero nimmt gnädigen
Elich Zugäng, Ihm die vnser Zuberuhen, da für lag ysagt,
mag kömen an d Krongen x. Nachdrich Ihrbart die Nehung x. dem
dunkfig Geist XSi v. ordnung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. t. 2 16 1
Fabr. [illegible]

Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Candidat en Medecine,
chez
Mons.
Esperaz.

à
Gros-Nehlen.

JJ!

Kfrt d 29 febr: 1732. 68

Mein treuer Bruder!

Ich hab von 17 Jan: Ihr werthes erhalten, und reciproire der Herz. Wünsch Ihro N. Jahr in dagegnetem maass, Zum täglichen Flor v. Seeg, bleibt unser Haus nebst Herz. Freund confirmirt. Ich bin verlogen, das meine Briefe v. 3 paquet, darinnen Ihr. Herz. von Grabow Geschäfte Endlich, nicht Zum vorschein gekommen, welche antwort dung Ihr. Brüder in Hisemach ad Ihr. direct: Schatz Cabergot. Die Parodie v. Zugabe contra fende Fabrauß übersandt. Unter andern hat Ihr Bruder rescript, sich wegen Ihr. Pferdsort in Cassel Zuerkundigen, wie er Ihm Zu thun stehe, nach s. qualitäten v. temperament. Dr Orthausen v. M. Oettinger haben Ihm mir stets recomendirt Zu einen Informator vor einen jungen Herrn. Und ist mir Ihre gelegenheit vor Ihn. Ich bitte mir hierinnen je eher je lieber Zuverlässige nachricht Zugeben, damit mir drauf gelegen. Der Baron von Creutz ist unvermuthet gestorben. Es lage vorher Frau Gablerin, wie Ihr bewußt. Diese hat kurz vor ihrem ende noch geheurathet, v. die + Gottlose briefe, die er an Gabl. geschrieb v. nicht gestehen wollen, repetiret. Viele sagen, er stehe auf Citation ad Judicium hingerichtet. Gabl. Proces will nun auf gütlichen fuß stehen, v. D. in d Küche pausiret stets lange. Ich gehe sicht sehr stark ein, Gottlob! Die Ritter de bonne Esperance haben bisher allerley avantures gehabt. Es haben sich besonders Jhro aspecten gezeigt anderwärtig, die aber

auf wird in der Stadt übergeben sind. Mehr darf man nicht schreiben. Dr. Douzeiday ist auf der Flasch, wo seine Criminelle sondern honette personen sind, wohe logiren, v. Festat über ab, ob luy a envoyé des Examinateurs pour l'examiner sur quelque affaire particuliere; et il a zepondu avec fermeté, qu'il ne parlerait, qu'en presence du Roy. Ist Fat der Aumonier des Königs ein Landsmann Ist doch. Douz: an einen geistl. in Trier geschrieb, ohnlängst. Dippelej ist auf in Carlsburg, deßen antwort gar wohlgemuth, Neu, Meister v. Nürnberg. Ministerium parat ist. Do haben wir aber Hoffnung bald einander mit freud zu embrassiren! Gott gebeut Sie in Frieden! Br. Esp. ist in Grünstadt.

Ich verharre ohne ende

T. T.

Br. Esp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ste. d. G. 23 Mark.
ostheim.
4 Haare
= 26 Mark.
7

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Candidat en Medecine,

à

Erfourt.

Ihr Baron v. Main kommt noch heute zu mir. Wie
Gebrüder Compagnie existirt, ist mir sehr wünschen
E. Dieserwegen wäre hier und. Gott segne die Messzeit!

Wetzlar 20 May 1740.

Buchholz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihr Ihre gehorsamer Diener Goethe

Ihr und Ihrer geschätzter Freund

Mit dem extract der Briefe von
Ihrer Lehr werthen Hand mir, sehr
über gethan, Gärten schreiben
zu wollen auch so wünsch wohl
sein. Und mir Gott giebt, soll
mir der Früchte nicht ersparen,
Sie sorgfältig wollen abwarten lassen
Ihro Durch. der Frau Landgrafin
Ihrosen Ihro Portrait Maschine zu

Cassel
den 5ten Febr 1754.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leuron Juchal 1754

80

1757

Monsieur

Le bon cour que dieu Vous à donnéy de le faire un plaisir quand
l'occasion se presente de rendre Service à Votre prochain, me fait
prendre la liberty Monsieur de m'accorder la grace que jay l'honneur
de Vous prier humblement, pri est, que le sieur de Bristorff mon amy
se trouve pres de moy pour me prier de lui procurer un service chez
mon Serenissime gracieux Prince et Landgrave d'Hesse darmstadt, de comme
son Epouse est logéy à altenoa chez le S.r Breckoßen in der strasse
a palsa waen unter der Linde enmeut, fort malade la quelle à ecrit
a moy et à son mary lui prant de Envoyer quelque argent, jay
dabord voula consigner à Mr Hesser maitre de poste à Stockt 50
florins pour les remettre à altenoa, il les a point voula accepter
ny meme en etres. bon Encas que la dite Somme se perdit ce pour
quoy Monsieur je Vous prie de m'accorder la grace et me faire
le plaisir de faire payer a la dite dame de Bristorff laquelle
est fort malade et dans l'Extreme besoing cinquante florins d'Empire
me faire l'honneur dune reponce en mordonnant a qui Monsieur
Souhaittera que je doit rembourser ces dits 50 florins à ffort the
le moins, je les rembourserois dabord avec remerciement non seulement
mais jaccepte cette grace come le monsieur m'auroit fait la
faveur non seulement Monsieur seroit la plus grande Charity davoir
sauvé une dame avec trois Enfans dans la plus grande necessity
Dieu Vous le recompensera le double dans l'autre monde, mais je

mais je Vous En supplie d'ordonner avec Votre serviteur En quoy Vous me trouverez capable de Vous être Utile dans ces quartiers icy, je me ferais gloire d'honneur d'executer Vos ordres avec toute Exactitude possible, j'ay l'honneur de me dire que je suis etrestrois inalterablement avec La plus parfaite Veneration.

Monsieur

à Kelkerstach Le 14me du Jbr 1757

mon adresse est selons ma destination

et cependant

recommandé

à Mr Hefft

maistre de Poste

à Höchst

proche du main

pour faire tenir a Kelkerstach

près du meyan

a Francfort

sur Le meyan

Votre très humble et Obeissant Serviteur

Baron de Gournet Colonel Imperial

Directeur general de tous Les postes

de son altesse Serenissime Monseigneur

Le Prince et Landgrave d'Hesse

Darmstadt

à Mr le Baron de
Hurlebusch

Hambourg.

Recte d. 27 Januarii 22
Rest

Herrn

Herrn Senckenberg
Medicine Doctor

den Kleineckischen
Hauß hoch über
abzugeben.

Franco

hoch
in
Franckfurt
am Mayn

Hanau d 21 Januar 1735.

In unser aller Abwesen herzlich geliebter Bruder,
Aus Basel habe wir an dessen Bruder Sende geschrieben, in selben
werde gemeldet haben dass dessen Schreiben aus Genef nicht
empfangen. Wasser hin über Schaffhausen, Lindau, Augs-
burg, Regenspurg, Wien, in stück von Ungarn, Breslau, und-
lich hieher kömen, und haben schon die Weinachts und Neu-
jahr fein gehalten, werde auch wohl hier verbleiben.
Dieser weilen mir [illegible] ein Briefgen von ihrer Hand hier
auch bitten. In denselben ersuche [illegible] mir und der Brüder
gütig nachricht zu melden und wie stehe ihre Orth oder
dasigen Gegend in Sachen des Reichs Christi beschaffen
Wesen. Ob auch besonders Frucht kömen. Man hat mir
gesagt der Prof. Dippelius habe eine Schrifft unter Händen
gehabt gegen die Herrenhütter Gemeine, ob wahr davon,
werden sie mir hoffentlich die Gewissheit geben kömen,
den wo nicht ein stück von dessen eigenhändigen Most sol-
ches bestätigen kan, halte mein ich billig vor falsch, weil
ich nicht sehen kan, was Ursache er dazu gehabt. Ist oder
wird nicht zu seiner Defension oder Ehre, dienen
können? Fürchte mein ihre Orth gegen den Frühling der Franzosen
mehr als vorm jahre! Mein Bruder wird hoffentlich dieser
ostern Most auf Franckfurth kömen. Ein Brief von ihnen der
bey den L. Br. sein wird kan mir Gewogen, weil mir
der Inhalt sehr nützlich ist. Die L. Brüder sende und
Gruss p. bitte gehorsamlich Ihr gnädiges Schreiben von
mir sehr wunder nicht lieb sein. Ich bin in der Ungewissheit
Ob dass mein unser wachsen wollen. dessen ergebener Br.
an den der dich Gnade [illegible]. Jonathan Fresenius

Hochedler, Hochgelehrter,
Insonders hochgeehrter Herr!

Ehedeßen eweidn sie allerley gedanckhen über meine gethane promessen
formiret haben, Es ware mir unter andern verschidenniß in willig
daß Kupfer ertste, was der anfang neü in druck auffzulegenden
Dissertationi inaugurali möchte ewürdig angehängt werden, bis
zum endschluß Rame, unigo experimenta Physica mit anschließen zu
lassen, , etwan nun vor etlichen Tagen Kupfer nun völlig dazu
resolviret, sondern auch ob otium mir so gleich am schreiben gegeben,
als ist nicht übrig, als bey Ehedeßen dß erfragen, ob ein
verleger vorhanden, und sein beliebige meynung darüber wehre
oder wohin, und wo die solle angelegt seyn werden,
Es zweiffle nicht Hr: verlegen wird damit glücklich seyn, und
vielen dardurch grosen gefallen erweisen, etwan hiermit
Sophiae Filii I chemici nicht allein meine hierin viele
mühe und arbeit ermüngene experimenta Chymica gratis
communicire, sondern auch selbige noch vielleicht gar bald

unbekannte phenomena ex Libris Regni bekannt machen,
dafür wohl manche evaeloren Sigmicus noch wird müssen
stille stehen; nicht rühme ich mich damit, sondern ich sei
in der Natur eröffnende evändenbese und allerley formen anzuverstand
und darburch zu einem sehen dazel vollenst weg und bahn
machende Wahrheit &c. Ich bitte aber, etwas Langsam
wollen, der ich in erwartung gefälliger antwort
bin allstets

Elberfeld d. 14 xbr.
1737.

Ergebenster Diener
Hummel

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. 9. 13 Febr. 1737. Ao 37 Fb.

Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecin bien renomme

franco Collen

à

Forth
am Mayn.

Hochedler, Hochgelahrter, Hochzuehrender Herr
Besonders hochgeehrtester Freund!

Dero geehrtes wohlan so eben, und eilends noch Zeit übrig, wollte nicht ermangelt haben, so gleich wiederum gar antzuworten, deine Gedancken, daß die Dissertation in Druck vor gegenwärtig auffgeschoben zu lassen, ist nicht gut noch rathsam gethan, ihn unterstehe darum ersuchet worden, so hat man sie doch schon hinter mir daran gegeben, aber ohne fortgang, weil selbige vornehmlich mit ringschrifften, welche ohne die masse nicht wohl zu explicieren seyn. ist Raum und wird viel Zeitlang gen Leipzig, wann dieser Tractat am Tage ligt, worauf nicht zweifle daß er schnell wird abgehen, dann solche sache compendieux darin vorkommen, welche sie nicht allein mit ehrerbiet bey jedermann werden legitimiren, sondern auch als rara und neuerfinden sie presentiren werden viele begierden irritiren, wird übrigens handeln de Alchymia, chymica laude & praestantia, Lapide Philos. medio universali arbitrio avantures, arbitrio universale per tria Regna en general, ~~de~~ per minera et vii metalla, da angehoret, wieder alle nichtige laboranten, welche mit ihrer rejen blindheit alle andere stunden sie blind und erst zu machen, daß mineralische reich besser auf abstammen, grün und blau werden gehe, der veritable ☿ und ☉ im Regno minerali, als mit eigener

Expertem demonstrirt und täglich öffentlich sowohl den
Landgrafen, als selbst den Labia prael: anatomirt
als ewer excellence und niemahls ersuchte an Ihro Hr
alten metall und minen ohne ehre und correspo zu
vorsi kommen. ewer Hr. in Druck alle gesamte
nicht über 4 Bogen werden. p. ewer Excellence gefällig
lassen als dieses werk mit mir vorsehen oder Collacio
für behalten, werde ich sorgfältig darüber erscheinen, und
offerire wieder fingers meine schuldige gefälligkeit zu
thun bey vorfallen, schließlich gratulire auch zu der
neuen grade Dokt. der Herr Hofrath Leyser, und
beglückte sie sehr alle ehre eines mit sorgen ernsthaft
vor sein

Ihro

Excellence

Dienst

gehorsamster Diener

Emanuel

Ihro

Excellence

Herr Hofrath Dr.

Leyser

in Wittenberg

Ihro alten Gönner: Elbogen

den 24 Jäner

1737.

Ihro meine Muse erwarte vom Hr Verleger
das sie (?) bestelle, das sie wohl gedruckt werde
ohne Fehler. p. das sie sich gefällig lasse.
mir 30 Stück der Exemplare für sende, welche
ich verschicken und verkaufen mag an auswärtige.
übrigens bin meinen Herrn gnädig wohl der Herr Verbleibe.

NB. Von müsse die Dissertation so gedruckt werd, daß die Dissertationis ad
omnia materia öfters an gehörig Platz, die neuer materien aber unter
allegirt werden müssen, oder wie sie d. am Rand werd
Zeichen neuer Ordnung. Hier damit das neue von vorigen nicht gänzlich separirt werd.
Sie noch manie zyl nicht abbr.

Ac. D. 30 Xb.
R. 7 16 Jan.
1738.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
très celebre Docteur en
Medecin
&
par Cassel &c.
Francfort

Hochedelgebohrner, Hochgelahrter
Mein insonders Hochgeehrter Herr
und Hochgeschätzter Freund!

Dero geehrtes vom 25 Jahr Im 31 jan. a.c. wohlerhalten, wann nun darauf
erstes, dass die Dissertation soll, eine sie ist, aufgedruckt werden, da dann
anbey Commendr observata cum titulo Nomy ganz füglich anbeygedruckt
werden, doch innmassgeblich. 2. so damit die Dissertation und anhangende
tractätgen fuglich mögen voneinander gethemet werden, entweder in einer
anmerckungsgarnit Nanen der paginarum, gleder, da auf einem
quartblat die Dissertation sich endiget so gleich auf dem anfangenden
andern der titul d gegenwärtig neuen tractatgen gedruckt werde.
dann: 2. ihm eine desto leichtern einsicht der Dissertation
desto mehr beliebt werden, ist dem hr. Verleger erspriesslicher. 3.
scheine, es werde nicht zu compress, sondern räumlich gesetzt werden,
dass es doch wenigstens in druck vi oder duo mehr, ja etwann
so auch ihr Corpus Name; desto schöner wird es dem H. verleger
gefallen werd. dann - 4. desto weniger viel sagen will, und selbe
manier mit dem quart verfahren, damit doch nicht mehr wäre
zu thun an chymisch experiment und reality. 5. so ist auch
die Dissertation Ihro desto ganze wercklgen explicite und implicite
bestätiget und allegirt, welche dann erfordert, dass sie beyde

in una quasi serie in und anemander stiessen, sonsty moyte ainy
das tractatgen. E: gestyssel, aber die Dissertation an sy alli nyst
nasgefraget eeeel, weiben sie viele kindr sal, dy Swyst lebsere ~~alen~~
wieder viele freunde bekomen eeeel 7. sabe y mit mynen
Inständigsten seder gebetten, dass E Stöhr wosl eiird zu Frieden sey-
sette aber adey dagegy. 8. dass y ohne alle Inständigkeit werde
abläussen, weil dury buchstaby und evorter Nachsetzung, eve Ehrlichkeit
evosl ersty, sondelliy in jobsten chymisty sacy, voder sensus
verändert eeerden; eval emider Ehrabschneider vor gut werde
nesmy, bitte selbsty zu ordinary und eveiter zu befordern, sy
offerire hinwiederum meine dienste. jener Cavallier ist ein
Oestreichischer Herzer Baron, soll ein besonders enthusiasticus chy-
micus seyn und ganz ungemeine erschrockliche bücher, wie
von unterschiedeny orty sichtbliya nachricht davon habe, sonsty bin
mit Ihnen ganz einig, dass mann sich wosl mag hüty vor
heimlichsteeeel sophisten, dass bey dem ich in der gegend

gar viel Medicamenta seyen, weil ich gantz wohl, dergleich
Liebhaber sind, die unter allerley nation vnd standen, in sonder
heit, bey den Lebenden müssen gantz viele auffgebracht, damit
sie ja den todten nach ruhigsten mögen, ihre Landsleüte
daran gehen, wie denn dieser orths dergleich Medicin offt
zu nutzen seyen, ich habe meine besondere meynung eben neu
lich in Oestreich anfang gethan. Sehen sie Ihro offt
derab nöthig, so bitte um communication, sonderlich curante
mit plaisir ihre inaugural dissertation, der ich gleichfalls unter
Gottes gnaden ihre stelle alhier bin

Euer Hochedelgeb. Dienstw.

Elberfeldt d: 7ten febr: 1738

ergebenster diener

J. H. Hummel

Ao. D. 10 Febr. 1738
mit 3 Briefen
porto 30 X.
K. H. 13 Febr.

Hochedler, Hochgelahrter Mein Insonders
Hochgeehrter Herr und Hochgeschätzter
Freund!

Habe Dero Letztere beyderseits geehrte Schreiben wohl erhalten, auch den
Inclusen ersehen, wie Sie an H. Stöhr das übersandte piece selbst
gefälligst überreichet, auch denselben nachdrücklichst zugeschrieben, daß er die
evidente passage prospective mahn corrigire, wozu Ihnen ganz ob
ligiret bin und quovis modo dagegen zu dienen bereit und erbellig,
hatte auch H. Stöhr zwar sich Lassen angelegen seyn, solchem er
sten nachzukommen, allein verschiedene Falls hielt jemand einerley
meinen Willen und intention könte irritiret werden, welches mir
ganz leid wäre, darum mir gefällige correction fernere gefällig
zu erlassen, verlanget; Nebst Dero Letzterem erhielte ich Ihre
mir übersandte inaugural Dissertation, wozu gleichfalls danke,
habe Dieselbe mit sonderlicher vergnügung durchsehen und nach
meiner crisi anatomicky vollständig befunden, ich habe auch von
jugendauf Lust und vergnügen am Regno Vegetabili gehabt
und der Botanic, obschon Theologiam studiren müste, nachgehänget,
so weit es mein damaliger Status zugabe, und bleibet unwieder
sprechlich, daß obberührtes Regnum dem Mineralischen, bishero nicht
universaler, als geschehe, darauf dann vorsetzen Romanis, den vorzug

mit recht disputiret, dann wenigsten in so weit jenes ohne das Vegetabilische mehr Ihne quo non et vinculo ad utrumque Item Anima" lassen nur Eidelkeit ist und nutzlos sey.

Ich so wohl auf seiner Signatur, colenr, geruch und geschmack sie angreifender Mayen-Blumlein haben Sie Ihro Herr Disputation nach allen seinen tugenden und Lebendigste abgemahlet und aufgestellet, im besonder, wann Sie experientia propria darthun, wie jenes Blumlein nach an seinem ende alle seine Kräfften in ein Ihm gleichendes beerlein concentrire, und endlich vor seinem todt, quasi per testamentum, in oberwehnt seiner edlen frucht eine noch edlere Medicin ausstelle; Ich habe selbsten niemahlen gesehen, auch denen Blumen aber habe mich sehr vielen nutzen gebraucht sonderlich in Apoplexia und denen daher rührenden Lähmung &c. gratulire von herzen, dass ferner Licht, Weisheit und Segen vom Vatter der Lichter auf einmahl, dass immer das glück und vergnügen haben mag Ihro vorzustehen, wie Ihro hohe Weisheit, experience und vorfallen den etwaigen gebrechen dann preiss gottes in christo dem Oberhaupten mehr von tag zu tag als mehr und mehr consulirt werde; Hierbey erlauben sie mir Ihro zu sagen: ob auch Ihro Herren Brudern, Ihrer Observation anmerkungen bey, als ob Ehedem Stadt-Physicus in Francfort gewesen, recht verstanden habe, übrigens verharre unter gottes gnaden-haltung unverrückt

Ihro Hochedelen, Hochweisen.

Ergebenster Diener

Hummel

Elberfeldt d: 14 Merk.

1738

Acc. D. 17 Mart.
& 16 April

Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Tres Celebre Docteur en Me-
decin &.

franco Bourg. Hollen Francfortk
am Mayn

Hochedler, c. Mein Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor, werthester Freund!

Es ist schon lang, daß Ich Euch nicht selbst, von Ihnen selbst oder sonst vernommen Hr haben, hoffe aber, daß sie sich werden noch wohl befinden und in ihrer praxi mit vielem Segen den nechsten dienen, wofür Ihnen sonderlich weilen und Segen von Gott aufrichtig anwünsche, und werde mir allezeit eine besondere vergnügte sein, wann Ich mein einst bey ihm und dahin sie gesinnet Hr sein, vernehmen werden meine Gesinnung vor die und aufrichtige Freundschaft beizeugen, werden Ich H. Fleischer Ich kleine Piecen gesandt Ulm + Thuminet. ein System Theologiae practicam Hr. sende, welche mehr nützen und vortheil von allem meinen Freiheit nicht, als Hr. sonderlich Hr. Hr. Hr. Hr. modo dienen Hr. mögen, vor andere, Ich einige Exemplaria, so mir von dem H. Verleger mir auftrag, an gute Freunde verschicken könne, wie dann mir auftrag Ehrsten selben dasselbe, Ich besondere Gesinnung und Liebe vor die Ihrer und darinn auch unterdrückt besinnen werden Ich

Elberfeldt: 4 Aprill 1740.

Ehrsten Ihr
gehorsamster Diener
J. Hummel

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Au 5 ro Avril 1749
par 2 Mgr.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecin tres
celebre & renommé

à Francfort s/

Hochwohlgebohrner und Hochgelahrter
Herr Doctor
sonders Hochgeehrtester Herr und Patron

Allhiesiges gestern occasione discussus brev[is] mihi
sub rosa communicirt, ob möchten Ew. Hochwohlgebohrne von seithen des Hofs des Monsignor
Renzi nicht de condigno satisfaciret und contentiret
worden seyn; gleichwohlen ist heraus, daß Monsignor
andres nichts als mit allergrößter contento abzureisen
verlangen: so bin so frey Ew. Hochwohlgebohrne
hiervon gehorsamst zu advisiren, hierbey wollen Sie
die güte haben und mich candide und ohne compliment
wissen lassen, ob mir nochmahls meinen scrupulum
heben, oder mit zu besorgender adequater satisfaction
schuld geben mag: Der ich übrigens mich
aller hochachtung bin

Ew. Hochwohlgebohrne

Von Lauf d. 10 Aprill
1743.

gehorsamster Diener
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicin
Tres Renommée
& Ca Son Logis

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur mon tres cher Amy!

Ich ihm glücklichen retour gratulire von Herzen, und ist mir sehr lieb Ihre L. nunmehr wieder näher zu haben.
Hierbey habe ihm exemplar von meiner vor vergangener Jahr in Druck gehaltenen gradual dissertation überschicken wollen, welchen unlängst verschiedener von dem autore selbsten mir zugeschickt worden. Er ist ein seiller aus der bekannten Leidolphischen familie, worauf auch der unlängst verstorbener Assessor Leidolph in Wetzlar war. Er hat sich ein paar Jahr allhier als informator hoch aufgehalten, hernach aber sich wieder nach Jena gemachet und seine Studia allda absolviret. Jetzo aber hält er sich zu Erfurt auf, woraus er gebürtig ist und allwo sein Vatter ehemals Medicine Professor gewesen. Man sindet daraus, dass das acidum vitrioli und alkali vivus je länger je mehr vortheil bekannt und in mehrern Gebrauch gezogen werde. Hier wird dann auch die von H. Grabow unter H. Dr. Pfeiffer gehaltene dissertation hinaus kommen, worinnen gleichfalls dem oleo Vitrioli vivo calculum communentia zugeschrieben werden, und dabey Meldung gethan wird, was Dippelius damit practicirt habe. Bey uns die Kälte, so ist man sehr überhoben der Meynung, dass man bey Menschen Gedenken dergleichen nicht verspürt. Obwohl niemand kein thermometrum hatte, so hat man doch solche Würckung davon gesehen, die sonst

kein Mensch nimmahl, auf berg dise allergröste Kälte probaistet. Eürlich hat das Thermometrum berg Ihm, verlohrs nicht auf 4 grad der Kälte, so es do. 1709. gehabt, gestanden, an einem ort gehangen, allwo es dise so penetrante ostwind, von dem eigentlich die grosse Kälte hergekommen, nicht so sehr hat treffen können. den phtisicis ist die Kälte eben so fatal gewesen, als berg Ihm, und von rheumatismis sind berg uns sehr wenig herg geblieben, und haben solche noch nicht nachgelassen. H. Scheuchzer erhält seinen Carl noch beständig. er ist jetzo auf die præexistentiam animarum gefallen, wovon einen er neulich mir mündlich gesagt hat. Vale

Zürich. 9. Mart. 1740.

J. J. V.

Kanz

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aa. L. 9. Mart.
1740. Dn.
Gvv.
Eb 19 Mart.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedl: und Hochgelahrter
insonders hochgeehrter Herr!

Nachdem Ich auf Mein an Ew: Hochedl:
übergebenes Memorial de 26 Januarii
noch nichts gewisses deserviti, und
bey gestossener Reise Mein vorigen
Monath baares abgelassen, bis
dato noch Keine Entschlüssung erfolgen
wollen habe Ich mich Entschlossen nun Klei-
ne assignation Schein, und zwar

[illegible] resolution [illegible] dienstlich
bitten wollen. Es [illegible]
[illegible] ich allstets verharren

Ew: Hochedl:

Meiningen
29 May
1727.

Meines Hochgebietenden Hrn Dris:

dienstergebenen

[illegible]

Catharina Elisabetha
Kittlerin.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur

en Medecine et Physique ordinaire

Coe et

die. 9. Maij anno 1[illegible]

p. ord. Zell B. alto.

à

Francfort.

Cassel den 20. Febr:
1732

Hochedelgeborner
Insonders Hochgeehrtester Herr,

Euer Hochedelgeb. haben mir durch
Ihren beigehenden diesen die bey mir abgeforderte
paquets: überschrieben selbe verlohren auf Hochfürstl:
gnädigsten befehl und folgen hiebey Ihren paquet
und 8 Pistolen allerdings versiegelt und habe Ihnen
den brieftrager gegeben von der 8 Pistolen welche
mich der bothe ausgegeben, solte etwas verloren
haben, will solches nachdem beygelegten nachricht
gern an den H bothen senden, solches Euer
Hochedelgeb. nicht zuwider auch Ihro Romy so
bitte meine wenigkeit in gutem andenken zu
behalten. übrigens wünsche das dieselbe möge
glücklich nach Sachsen Romy nebst empfehlung
göttlichen schutz verbleibe meine
Hochedelgeb. Insonders Hochgeehrtester Herr
Ihro gehorsamster
Diener J. C. Löbrich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadt d. 9 ten Febr.

A Monsieur

Monsieur N. Senckenberg

Docteur en Medicin: tres

renomme!

nebst 3. Packetgen

paquet:

à

Gros Mselra.

Hochedelgebohrner Hochgelahrter
Hochgeehrtester Herr Doctor

Ich habe vor einigen Tagen vernommen
daß Ew. Hochedelgeb. diesen glück-
lich in Speyer angekommen, wo Ihr
seiner Geschicklichkeit gemäß Ehrlich
Gratulieren werden: und Ihr gleich
mit einer Commission beschwerlichkeit vor-
zukommen, in dem sie sich meine große
Lust Krankheit einzugreifen, und ich
auf da von angestellet worden, so
wolte gehorsamst gebeten haben dem
so möglich Tag den Anfang seinem

an E. beschaffen, dasselbige abzuschreiben, der
Hannsel v. Lehrbuch seine Metallurgie
und Docimasie ab seine andere bekom-
E. Hochfürstl. Durchl. am dienlichsten, bestens
E. müsste aber dasselbe in kürzester Frist zu-
geschrieben seyn. Die Auflage würde
mit grösstem Fleiss besorgen und
wenn ich habe vor die Mühe Künftige
Ostern einen Carl Voll stein
überbringen. Unsere Cobr. sollen Vor-
schreiben seyn, als Silber, Quecksilber,
und Kupffer. ich aber Verbleibe in
aller Gehorsamkeit und Devotion

Ew. Hochfürstlichen
Durchl.
Dr.
Gehorsamster Diener
Locher

Hann. d. 12. Feb.
1740

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

No. 24. 18. Febr. 1740. Un H. Professor Dilbert [illegible]

A Monsieur

No. 25. 23. Febr. 1740. Un Hr. [illegible]

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medecine

a

Francfort

Hochgebohrner
Insonders hochgeehrtester Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen Ew. Hochgebohrn Bey dem mir so werthen, auf der gesandschaft, und dazu gehörig Personen gethanen vielen gefälligkeiten, meinen ehrerbietigsten Verbindlichkeit, Dank zu sagen; Ich habe Ursache es für eine mir gegebene Verbindlichkeit, und nahmen Pflicht zu halten mich angelegen seyn zu lassen, Gelegenheiten zu suchen, und dadurch zu verdienen, und Ihnen Gnädigst Wohlgefallen zu erwerben, gleichwie ich mich dieser verbindlichkeit, so ich dero gnädigst schreiben zufolge, für gnädigst, mein dienstbefliessen anlegen zu können, Ich werde mich demnach ohne fernere Gelegenheit Ew. Hochgebohrn die Hände ergebenst, Ew. Hochgebohrn dienstlichst bittend, Sie Dero Gnädigst Gewogenheit gütigst fernerhin mir nicht gewogend seyn, und selbe

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedler Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester
Herr, Herr Professor
Freund!

Als meine schuldige Antwort bis
jetzo hinhalten, bitte Ihr gefälligst nicht
übel zu deuten, mein Vorsatz aber
schon einige Woche, immer Postsonntag wird
nun aber alle Tage bis Sonntag
Abend, habe meine Schuld bis Ende
Februarii nicht länger zu stunden
Ihnen Ihr Geld so bald
Ihnen Ihr Geld noch nicht antrifft

Mengringhausen d. 29. Octob. 1731.

Acad. d. 16 Jan. Erfurti. Franco

Monsieur

Monsieur J. C.

Senckenberg Can.

didat en Medicin.

à Erfurth

Ab Frankfurt auf dem

Dom Platz bey H. Comissario

Gerstenbergk

Mengringhausen.
d. 8 Martii 1732

Monsieur et très honoré Ami!

Ich habe [illegible] in gutem wohl stande
zu befinden, habe mit vielem Verlangen
Ihr vom 2 h. hujs abgelassenes schreiben
ersehen, ich wünsche gemelter Verordneten sache
gantz beförderlich vor die allen dienste
nutz vor dieselbe mit Glück Erfolg. Ich habe
die sache nicht schlechtlich angefangen, wenn viel
herr eine stunde da Mensch nicht zu Felde
gehen, so viel auf dem Tische zu sehen, muss
also meine Verlangen bis zur gelegenen Zeit suppri-
miren, wünsche ich für alles zu versichern
und bleibe zu dienen, auch die L. Ihrige in Verbindung

auch den Freunden geben. Vor die communicirte Freundschaft bleibe verbunden und bitte mich ihrer Mutter mit fortan bestens zu empfehlen, werde dieselbe nur fort währender Freundschaft jederzeit mit allem ersinnen. Gott segne alles ihr Vornehmen und bleibe unsere Freundschaft, womit ich verharre

Monsieur et très honoré Ami

Votre très serviteur
Serviteur J.-C.
Muth

Franco

Ste. d. 6 ax Mest.

CASSEL

Monsieur

Monsieur Seneken,
berg Candidat en Me,
dicine
à
Erfurth

Wird der Herr Commissario
Herz[berg] zur gütig
Besorgung hiemit recommendirt.

Mengring d. 31 Aug.
1735.

Botanica nominet vel a
vera exempli mittet
sich Kappeler nicht Kapin
schreibt.

Ao. d. 20. Sept. à Gw. R. 4 gGr. 6 ₰ 3 ₰

Herrn
Senckenberg Candidat
en Medicine
à
Francfort

Monsieur et très honoré Ami!

Monsieur

Monsieur J. C.
Senckenberg Candidat
en Medicine

à

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An diese Mutter bitte mein Herz
samen mitgetheilt, wie ich auch bey Gelegen
heit an Sie meine Cordialen
zu versichern. Wird Sie sich sonsten
schwerlich in Fürth wohnend wie aber
sie im Reinischen Land, ist bald nur
bey dem alten oder ist eine renovation
vorgenommen? Wenn da aber nun
Sonde leiden so bitte mir eine baldige
Antwort aus womit unter Göttlicher
Gnaden recht Ihnen Wünsche

E. L.

Wildungen
d 3 May 1737.

P. S. Meine Adresse. Gehen Sie Ihnen
damit die briefe sicher
a C über Mengeringhausen,
oder die sie A. M.

Monsieur le Docteur Muth Medecin de la Cour
et des eaux minerales de S. A. Sme Mgr. le Prince
regnant de Waldeck. à Wildungen
p Fritzlar

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

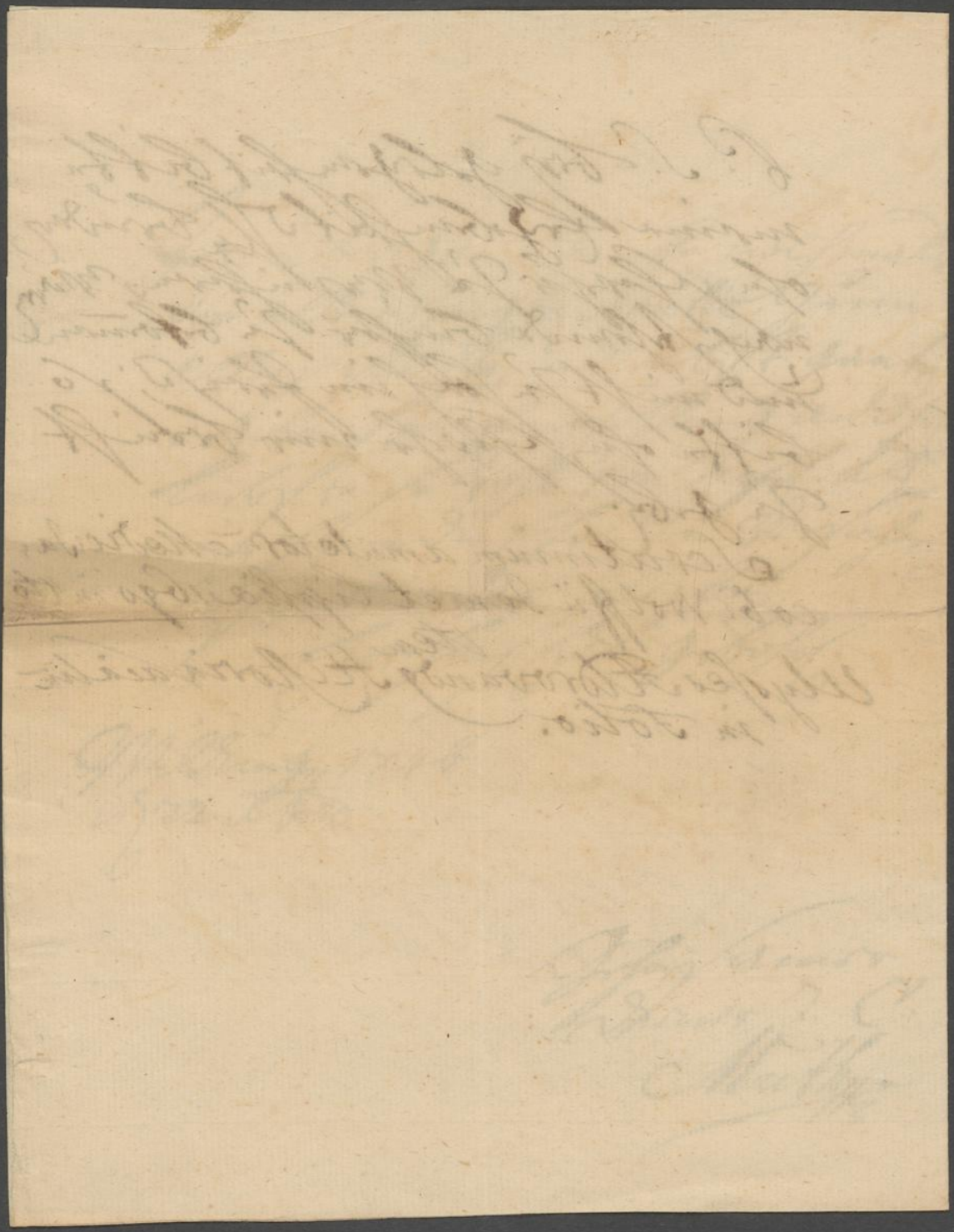
Hochedelgebohrner
Hochgelehrter
insonders hochgeehrtester
Herr Doctor!

Vor dero gütiges Andenken
und gewogte Nachricht dienste
hiermit gehorsamst bedanke
mich ergebenst und übersende
hiemit accept[irt] und
bleibe mich dero gelehrt[en]
Catalogum bleibig zu remitt[iren]
indeß bleibe vor geschehene
Haltung hochachtungsvoll verbleibe

[illegible]

Scrutinium amuletorū Medicorum
cobi Wolffii Jenæ et Lipsiæ 1690 in 4to

Ulysses Aldrovandi Historia aculeatorum
in Folio.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner
Hochzuverehrender Herr Doctor
Insonders hochgeehrtester Herr Inspector
Mein hochgeehrtester Herr
Und Freund.

Mr. D. 4 Febr. 1754 [illegible] 6

Monsieur

Monsieur Senkenberg Docteur en Medecine et Conseiller Aulique de S. A. S. Mgr. le Landgrave de Hesse Cassel

Franco

a

Francfort

1754

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

wissen, ich werde dessen Zeit lebens
Freund und Verbündeter bleiben. Ich habe
in dem Journal des Luxus und der Mode mit
meinem Roland so schön offerte von Ihnen
beste Stücke, und da ich Ihre Adresse und Ihre
Freundschaft besitze, so bitte ich Sie um
nähere Nachricht, wenn Sie oder
wie man es nennen will, Ihr Verlag
pacitat besitzt. Ich bin alter Junggesell
zu 40 Jahren und hatte die Ehre selbst
vor 2 Jahren als Director in Maria Hilf
dem Herrn Hofrath Wieland selbst
die Aufwartung in die Feder zu machen,
sondern bin jetzt privatisirender
bitte meine Herrschaften im besten

Ich bemerke und wünsche bald durch ein paar Zeilen von Ihnen gütigst zu vernehmen, gesund, Amitié und Liebe Ihr Herr Sohn in unterstützung Ihrer Person, und Ihrer Hoffnung Ihrer ganzen Familie

Ihr ergebenster Diener
Schlegel.

Wilna
17 Xbr 1730 stm.

Ihro Hochwohlgeboren
Herrn N. C.
Muthy

Wohlgebohrner Herr
Hochgeehrtester Herr Doctor.

Mein Letztes vom 4. dieses
übersendete ich Ihnen die Vorschrift
[illegible] Ihnen die Vorbereitungen
der Sache, in welcher Vorbereitungen
[illegible] beiliegende, die förmliche
Audienz [illegible] Publikations-Schrift, worauf Termin
zur Vollziehung derer alten
und der 16. Beyses, so gleichfalls vorge-
schrieben werden, angesetzet worden
in der Sache Lentin wider
Sollten aber Ew. Wohlgebohrn
und der übrigen [illegible] Consulenten,

I. 1. g. 49

Monsieur

Ich habe schon Verschiedene mahl nach Ihnen, wie Ange-
legenheit H. Schultzens aus Leipzig wegen der 15. Stücke
des Silber Grabens Ihrer Reise, bey H. Comiss. Jansch
fragen müssen, auch letzten mit Billet bey Ihnen abgelegt.
Nachdem nun Eindrucke von H. Schultzens dieser Arbeit
beseitiget worden, Selbiges auch mit Insert. mit geschickt.
So habe solche sieben, nebst mein Brief der H. Gross
den ehen erhalten, eintrucke an H. Comiss. Jansch zu
Ihrer Bestellung abgeben wollen, wünschende daß
es bald an E. L. gelangen, ich füge aber doch
verlangte M. S. bald erhalten möge, damit E. L.
damit möge befördert werden. Ich mit unter Ihr
Erstellung Göttl. Gnaden mich beste Christ Ehrsam

Monsieur

Frankf. d 3. Mart.
1732.

P.S. H. Gross verlangt seine
Letzte Briefe an mich bey
Ihnen mit eingeschlossen
Seyen, welche doch abgefolgt
bald zu senden bitte.

Votre Serviteur
Ares Kunkl.
J. G. Ortsmann M. P.

Ad. Orn
Nat.
Leod.

Monsieur
Monsieur Senkenberg
Candidat en Medecin.

Cito.

à
Grossmehlen.

Mon cher
mon très-honoré Père!

[illegible]

Monsieur
mon très honoré Ami

Votre
très humble Serviteur
J. J. Scheuchzer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Au. d. 9 22 Febr.

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Candidat en Medecine

Leer digne

à

Groos Mehlem

Aa. D. 19 Januij 1747.

de Rese

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Franckfurt am Mayn 19 Juny 1727

S: T: Herr Bürgermeister Herr Doctor?

Hier inliegender Rechnung an meinen gnädigen Herrn
Jungen wohlseeliger Herr Abschrift meines Herrn Vaters
Hamburg gesandt Tabagie Fürstenberg Herr Jahn
Herr Alex Schlosser Herr Anton Wolfgang Linsingen
Villa Capri Adriatisches Meer Herr Jacob Hoffer
Doctor Imhof Herr Magd Herr Andreä
Herr Hieronymus Herr Schlosser Herr Langen der
Herr Reise
ist adieu.

Wobey Herrn Abschrift
ist der Herr anfangs
October 1716 gnädigst

Hochedelgeb. p.
M. G. Hochzuehrender Herr Doctor!

Ich habe mir die Freyheit nehmen wollen, bey Ihro Hochedelgeb. Erkundigung einzuziehen, ob nicht der H. Schwager Melling seine den schönen Mann von einem sichern Nutzen Capital eigen Antheil habe? indem ich einen gewissen Casse zahlen Liebe zu wissen nöthig hätte. Ersuche nun Ihro Hochedelgeb. sonsten derselbe kein Verdruß, mir diese Nachricht zu ertheilen, so verpflichten mich Dieselbe nicht nur sondern gar sehr, sondern können auch Ihro gewissen Versicherung gar seyn, daß dann ich gezwungen nicht eclat machen soll, da ich im übrigen in Erwartung einer beliebigen Antwort mich allstr. Ihro sonderbaren Consideration verharre

Z. 5te Xbr. 1745. Ihro Hochedelgeb. p.
ergebenster Diener
C. A. Rumpel

Tit. Hrn. Dr. Senckenberg zu beliebiger Zustellung

ehrerb. Ruj:

Hochwohlgeborener Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor

Ffm. d. D 26 76.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine
tres renomé
a
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem Maurermeister [illegible] Herrn Bruno Hahn
habe Gestern geschrieben, daß Sie die 16. Feiertage
a. Rechnung meines Hauses bezahlen werden, daß
Herr [illegible] Anschlag in der Hauptsache
abgeben sollen, ich bemerkte aber, daß Maurer-
Meister Hahn die Gerüststangen mit [illegible]
Abzug in d. Rechn. bringen, wogegen ich protes-
tirte, da ich nicht glaube, daß Sie das Gerüst
nachmessen werden.

Ich habe heute den Anschlag 4. Woche Herr Hauck
[illegible] in dessen Hause Herr Hochstetter
das Zimmern geschrieben, aber noch keinen

1735 144

Hochedelgebohrner Hochgelehrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor

Clodii Biblia hebraica.
Schmidii Biblia latina.
Königii Theologia positiv.
18 X.

Majo debr. bibl 4 fl 30 X.
Schneider bibl 5.
Koenig theol pos. — 20 X. 1 ein.
9 40.50.

Resent den 10 fl. 6 ins gros
den Rest 12 X. f. Hrn Dr.
Defect ohne i Tabeyn an dem N. Test.
Hebr. Bibel ist

Hiebey folgt die Rechnung über die Bücher welche Ihnen Hr Professor Feudel
brachte, wofür Sie Salzthaler über
Leipzig zu ersetzen mir gefälligst
wird die doppelte Post besser mit dem Ordinari Rey
sen, welcher die Tasche bringt.
Ich hoffe durch die Barbierin Closes Geschäfte
Manuscripte Ostermesse besorgt
Memoire und das mir noch
H. wird den Rest des Geldes
Die abdruck d. Kupfer samt Portrait sind
auch schon den Schrift. d. Bürgermeisters
mit meiner ersten Lieferung
daß mir Frankfurter Buch Cleveland
beliebig mit Zeugen, und da
Einem Bodmer Preyß
D

Hochedelgebohrner Herr
Hochgeehrtester und Hochgelehrtester Herr Doctor ꝛc

Vermöge Augebogenen Schreiben an d. 6 dieses Monaths
Gottwalth von Senckenberg, Hochfürstlich Hessen Casselischer
Hofrath von Lyon der Rechten Doctor und Hochbestallter Leib-Medicus
dieser Reichsstadt Frankfurt am Mayn Doctorin Gisela Mar-
garetha Gebohrne Hochgeehrten Herr

abzufertigen, mit dem gehorsamsten anzumelden, daß
diese in quaestione an Ihro Hochwürden adresse bleibe besonders
zu lesen, dieselben daß Hochgerichtliche Verordnung selbst:
durch Sie der Stadt Frankfurt communiciren, und damit
ein neues Hochfürstliches mit Gelegenheit zu Papier,
minder durchdringen, wir den Inhalt der
Sie anerkennen respective Anordnung, nicht
anzuführen haben, sondern uns vielmehr durch Entfernung
Fürstliche Erinnerung Ehrerbietigst bitte; als wenn dem
aber Verfassungsfälle ist dafürzuhalten, daß angeführte gebührig;
Hochfürstliche mit mehrer Hochachtung, Ihro
ohnfehlbar mir mand mit ihrer Hochachtung: Endlich
Hochfürstlichen Hochfürstlichen: Ihro Hochfürstlichen
Hohe bey allen abgebrochen Hochfürstlichen Hochfürstlichen

Ihro Hochfürstlichen
Meines Hochgeehrtesten Hochfürstlichen
Frankfurt den Dolles

Ihro Wohlgeb. 15. Sept.
ao. 1754.

Hochgeehrtesten mir
J. P. Engelbach

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Engelbach 1854

Wohledler und Vest gelehrter Herr
Hochgeehrtester Herr und Freund.

Es ist mir Pflicht, dem Hymnarchen C. D. Rey
divinus, der Grossen Congressfreudigen Ver-
sammlung, welcher uns dann Ihr Herr
unser Canzler, wie auch dem Vorsitzer Herrn
Adjunct Moeller, dem Held selber, wie auch dem
andern Vorsitzer und Protocollführer Herrn
Herr J. C. L. vorstellen, dem Devil beschwerd
worden. Es ist mir diese Obsorgen eine ge-
liebene Pflicht und Gemüths Vergnügen gewe-
sen, wie es meistens findet die Person, der Gott
sobannenden Liebe seines Evangeliums theil und
volle Macht zu Predigen der Ehre Christi auf
Erd gab, die Brod, nimmt mit Geist und Treu,
sich zu selbem vorzubereiten, so stellet dessen
Hilfe einen wunderbaren, wo dessen Herz,
Vorsatz dessto viel tüchtiger, dass die Fidelium
ordo vocat, ihren Triumph Einbringen wird
wird und dann Ihnen, wen Ihnen
nachkommen. Diese gehegte Hochachtung

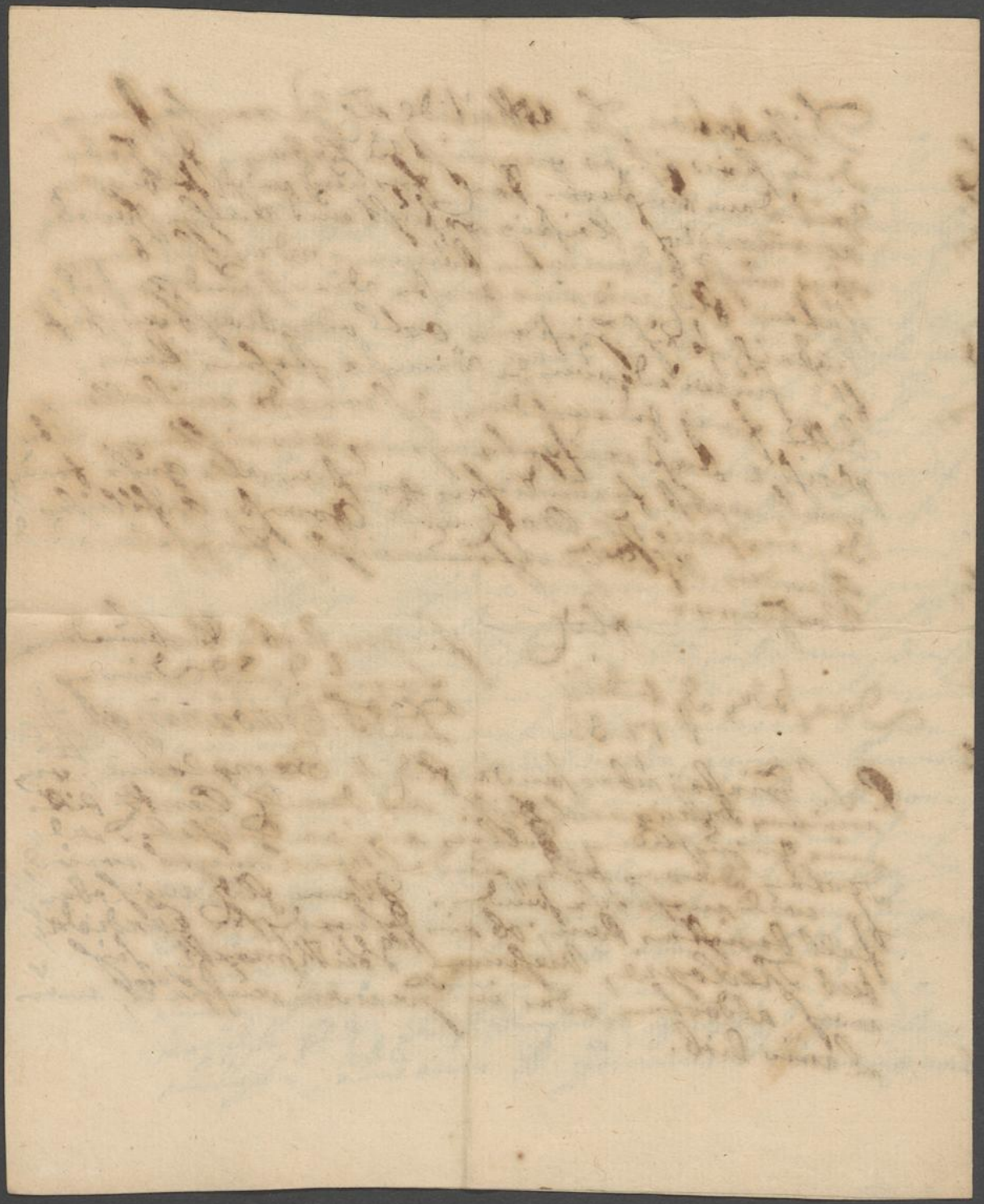
ist

Dissertation, de Antichristo etc. zu verfertigen,
dem hier ist es gar nicht gelegen. Ich habe
seit dem unsere Correspondenz nicht allein
recommandirt, fleißig gebetet und Nachricht
aber nicht bekommen können, derowegen
thuten sich nun eine gewisse Disposition
lieber, so die Fürsten oder Ministres
sich finden möchten, ich wünsche
bitte sonst zu melden, ich wünsche mir
plaisir das vergnügte Ausführung. Ubri-
gens, upost sammtlichen Gruß an alle Gute Freunde
Bey insonderheit Anckt von Gottes, Gesellschaft
Guarden Abschied gnädigst empfahle, und
Ewigkeit

Dresden d. 1. Julij
17-35.

Ewers liebe Verbundenen
Freund und Diener
D.O.F. Enkevringk

P.S. Einstig übersende ich 4 Exemplaria, von
meiner Inauguraldissertation: und dann Anckt bit-
ten zu gedenken, selbige einigen Liebhabern zu
communiciren, gestalt ich verlange wird,
die weil meine Bücher
fall bringen kann, ob ein
des Theologie,
und aldorten, oder in
Ewers lieb.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Enhönning

Betr. C.D.Rediviru das Herrn Enhönning zur grössten Vergnügsamkeit zu Augenschein gekommen, welches vom Herrn Hofmeister Cantz, wie aus dem Vorbericht erscheinet ediert worden ist, und wie aus dem ersten Vorbericht hervorgeht von Herrn Dr.J.C.S.erhellte und zum Druck gegeben wurde. Es ist mir dieses Werkgen eine sonderbare Freude und Gemüths Ergötzlichkeit gewesen, wie es noch ist. Jndem die Spührung der Gott Erbarmenden Liebe hieraus hervorleuchtet und alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit rüffet. Hat Gott die einem mit Geist und Weisheit gesalbten weggerufen, so fällt dessen Güte einem anderen an dessen Platz, welches doch soviel fruchtet, dass die Jubilierende orthodoxea ihren Thiumph wird und von neuen aufgemuntert .Dieser gesegnete Endzweck ist allhier & in der Nachbarschaft herum ziemlich erreichet; zudem die Ersteren Stützig gemacht ihre Weissheit und Hoffnung zur Tohrheit worden , die letztere aber von neuem aufgemuntert nach dem himmlichen Kleinod Jch erfreue mixh also wie billig über Eure und anderer Güte Freundes löblich und christliche institution und Wünsche von Hertzen einen gesegneten Fortgang. Was mir betrift, so werde ich gern, sobald ich Antwort heraufkrieg und eine gewisse Adresse habe , so viel mein Vermögen ist, beitragen damit die nöthige subhidia subhidia vermehret werden mögte und die versprochenen Piecen ans Tageslicht treten. Meine Bitte an Euch ist dann, dass dieselbe die Mühewaltung haben wolte und mir mit ehestem mit dero antwort beehren mögte. Zugleich melden wovon genannte piecen handeln , oder so es aufgebracht werden konnte, dass jemanden selbigen zwiefach hätte, besondere ausser Seele autors contra D Carlus Norderney, so geschähe es mir eine ungemeine Dienste , ich würde ebenfalls suchen, meine Erkänntlichkeit zu zeigen. Jn Specie Specie ersuche Euch , dass dieselbe gütigst geruhen mögte und mir D.Hummels Jnnaugural-- Dissertation De .... zu verschaffen, denn hier ist er gar nicht zu haben. Jch habe Zeit dem unserer Seele Freund mich selbigen accomandiert fleissig gesucht und nachgewiesen aber nicht bekommen können. Dehalbe täten Eure Hochwohlgeboren mir eine grossen Dienst und Gefälligkeit , so ich hiesigen Orts oder Nachbarschaft EwH. hinwiederum zu Diensten stehen kann, bitte frey zu melden, ich werde mit allem plaisier, dass aufgetragene verrichten. Uebrigens nebst freundlichen Grüssen an alle gute freunde , in Specie Herrn Cantz und Grooss, Höflicher Gnaden Hertztreu innigliich Empfele und Verharre Euer in der Liebe verbundenem Freund und Diener

D.E.F. Enhönning

P.S. Hierbey übersende ich 4 exemplaria von meiner Jnaugural-Dissertation an den Herrn Cantz bitte eine zuzuschicken. Sollte einige Liebhaber andorten daran seyn und es verlanget wird, so wil mehrere sänden. Wenn Ew.H. mich ebenfalls berichtenkann, ob ein schwedischer Candidatus Theologie nahmens Wickmark sich noch aldorten oder in Hanau aufhält, wäre es mir lieb.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

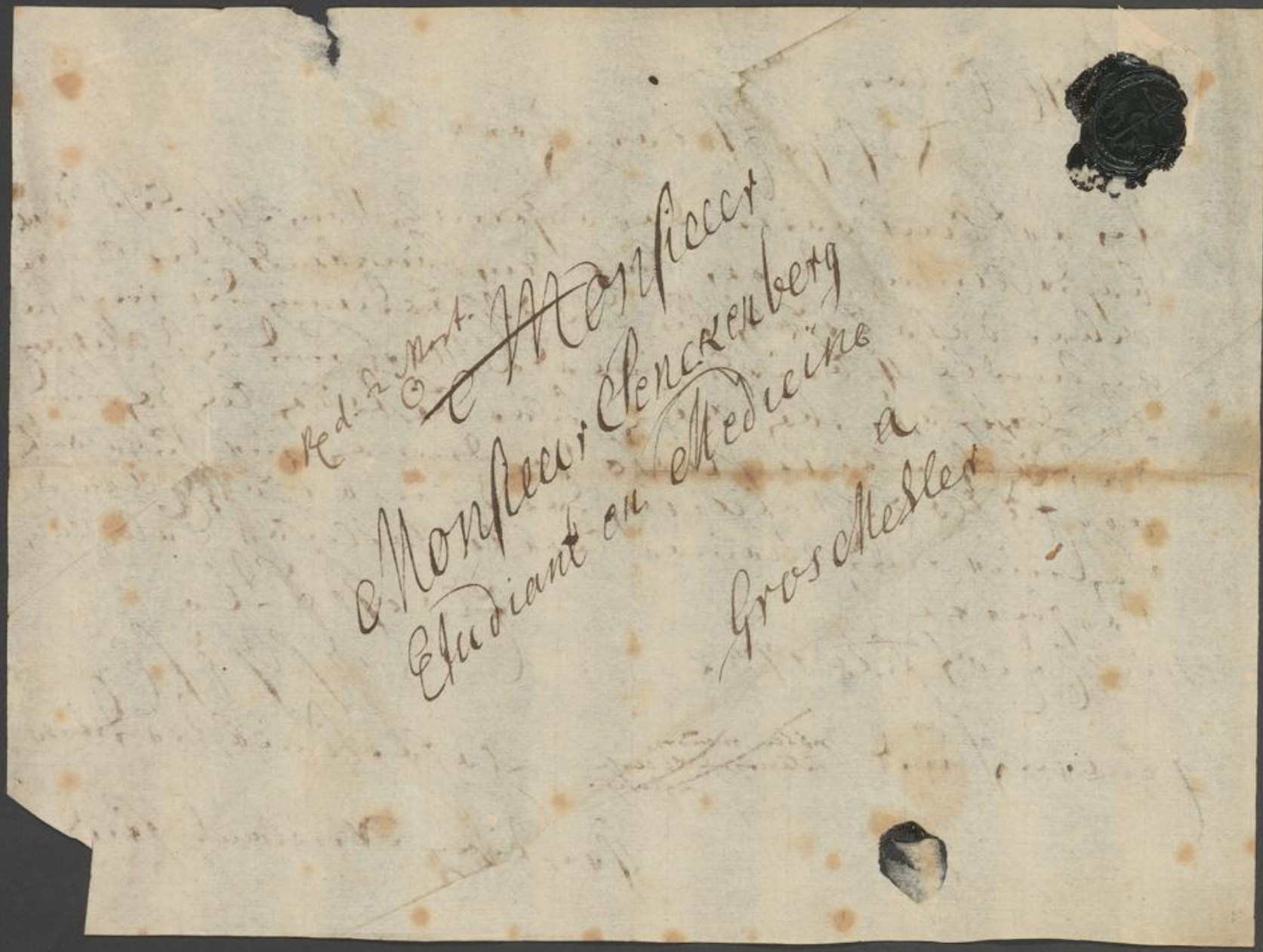
Mr. Carl à Berleburg
pr: Cassel 1 Rl 6 gr
Mr. Senckenberg à Eisenach
in die Schreiben 2 Rthl
Mr. Racines à Halle 1 Rthl

4 Rthl 6 gr
1. -
6 Fl

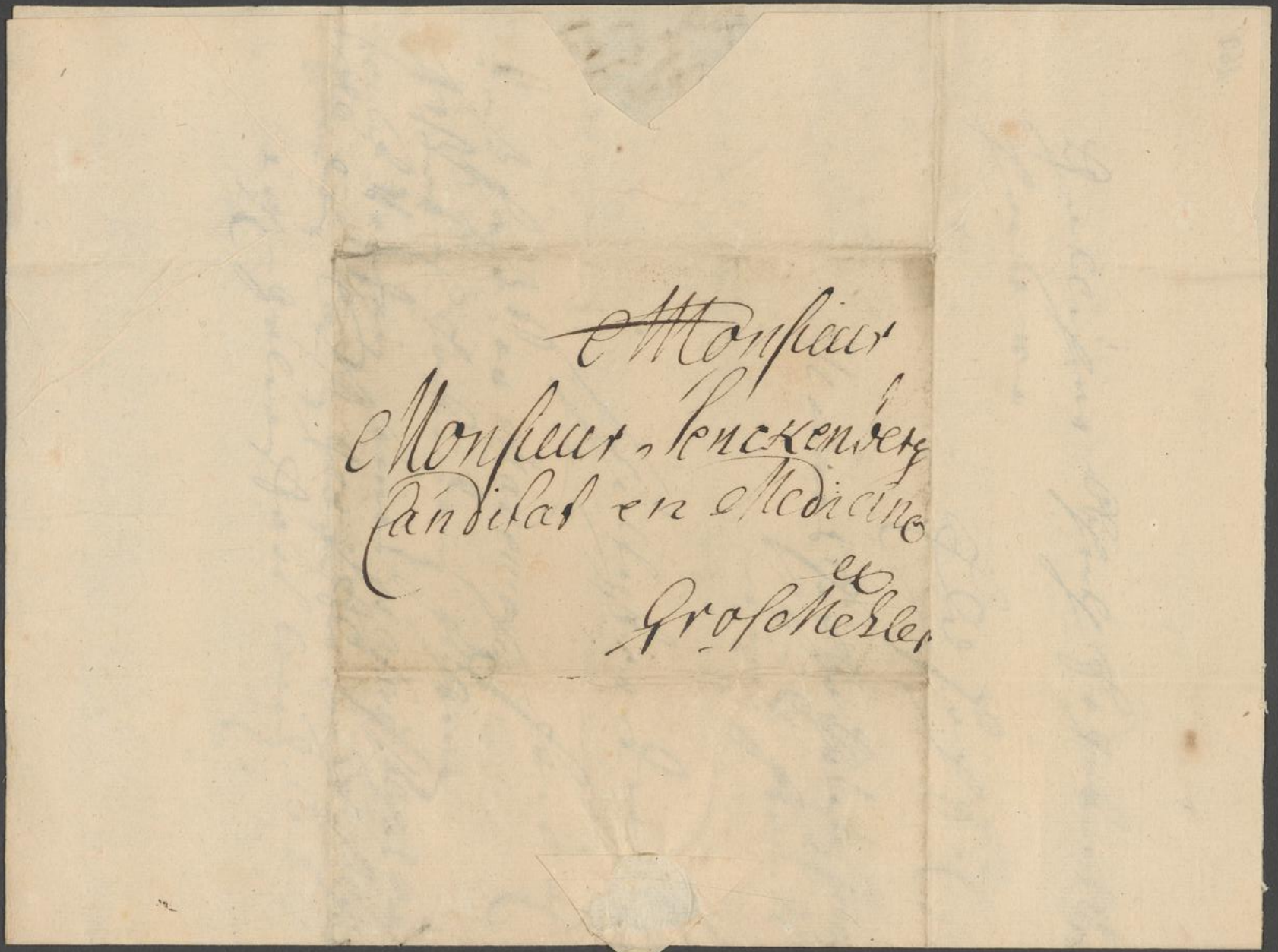
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ala d. 2 Martii
R d. 4 Mart.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine
et
Professeur.


Red. & Mat.
à Monsieur
à Monsieur Senckenberg
Etudiant en Medicine
à
Gros Mesler

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Hoch Edl gebohrner
insonders Hochgeschätzter Herr Doctor

E. etwa mein Hochgeschätzter Herr Dr.
ist heute nicht wohl, ich war so offt
in Comödie, die Hitze meine Mutter sitzt
etwas so nachtheilig schädliche Hitz, aber Freitag
Reyse die Post rüstet ordentlich, und
Ihre Stadt gar sehr ist vor Ihnen eine
rare Seltenheit gewünschig zu sein, bitte
Ihr inständig recht sehr etwas dessen
zu verschreiben, daß die Fieber nicht
mehr Herren Collinen könte, sollte
sie mir diesen abend zur ader lassen
oder Arzney bis morgen, da ich hoffe
die Ehre Ihren Herrn Doctor zu sehen und
mündlich Adieu mit Ihnen Abrede wird,
ich aber bleibe mit schuldigster
Hochachtung Ihr
Ihro Magd G. Clotin

		fl.	kr
Car.	150. à 9 fl. 35. x	1437.	30
Fue.	180. à 4 fl. 20. x	780.	—
Louis:	58. à 7 fl. 48. x	452.	24.
Laur. fl.	30 v. à 5 3/4 fl.	317.	15.
		fl. 2987.	9 = kr
		12.	5/1
		fl. 3000.	—

H. Lehr Comis Jacobi

fl 12 x 51.

2 - 5

Summa fl. 14. 56.

deßwegen H. Herr v. Hav. Mel. paßiren bey mey mey

19

9 : 35 — 665 fl

171 : 315 — 999

1 35

665

182 fl. 5 kr

6 c

3

180 fl

3000 fabr. ct.

Hanau.

Hochedelgeborner

Insonders Hochgeehrter Herr Doctor

Ewer Edelgeborner schr[eiben] werthes schreiben [illegible] Dresden habe ich [illegible] recht [illegible] zu recht, halber, deßwegen die schuldige antwort darauff so lange außgeblieben, da ich aber das Leipz[iger] nechste [illegible] Ewer Edelgeborne nach Frankfurt an[zu]treffen, so gebricht mir dieser [illegible] recta dahin abgehen zulassen, weßwegen mich Ewer[em] gantz ergebenst [illegible] Vor die in so theilen Lastschein und obligaata expre[ss] an mich gethaner Zuschrifft, welche mich gantz [illegible] weil selbige mit den geringsten diensten nicht [illegible] habe, ich hingegen Ewer Edelgeborne Vor Ihre vielfaltige gefälligkeit stets obligirt bin, übrigens Ihnen [illegible]

erstere nach Göttingen von Zeiten allerhand ersprießliches Glück
und Vergnügen wünsche, und dass Euer Hochedelgeb. der Herren
Brüder dort in Wohlbefinden gütlen wohlstein antreffen
mögen, ich will denselben Briefwechsel mit deinen streben
wegen seinen Pferden geschafften viererandria, sambt
Leder Zeichnung nur ihnen mich gehorsamst empfehlen,
und sie meiner beständigen ergebenheit versichern,
und wir allerseits dero Hochgeschätzten wohlbefinden
Hochst begierig verbleiben, wann Hochgeschätzten
Briefen der Herren Dr: Zwierlein zu verstehen wahr
wegen der Bechtolsheimischen process meinung, dass
selbige endlich in Stand zu bringen gebracht werden möchte
wir wir grosser gefallen, dann ob ich schon offt an
denselben schreibe, und Bericht begehre, wirds damit
und in meinen Briefen rehauts sagt stehe,
werden doch keine antwort gewärtigen, ich bitte

nun einstweilen beisammen nachstehend zu halten, indem
ich meinen jüngsten Sohn, welcher seinen cursum juris
zu Jena absolvirt hat, in etlichen Tagen hier zu mir
nehmen will, um praxin cameralem auf einige Zeit
zu lernen, da er sich sodann, wenn alsdann
dem, ich bin gesinnt meinen Sohn bis nach Frankfurt
zu begleiten, da dann aber hoffe, daß nach dero Seiten
meine so glückliche sein dürfte, Ihnen daselbst
meine aufwartung zu machen, ich werde indessen
die ehre haben der Herren Brüder zu besuchen, auch
denselben, wann etwas an den Herrn Professor zu
bestellen wer sollte, solches gegeben
gelegenheit, mit freuden nachzukommen, ich bin
über 3 wochen zu Herzberg bei meinen gewesen, und habe
mich überall allda erkundigt um curieuse minerale
zu bekommen, aber nichts dergleichen können, womit

Hochedelgeb. contentiren möchte, wie Herr Schwager
der Obergagermeister von Steinau Steinfels sagt mir, dass,
wann etwas rares in der silber bergwerken zu nas-
sau gefunden würde, solches allest anhero geschickt
werden müste, dass Fator mir Anschaffen, wann er
dahin kommt, mir etwas hir procuriren, sonsten stehen
mir Ihro Hochedelgeb. angebogenen weg nicht wie-
derige situation, wie ich dan schon geschrieben, an den
Herrn Bürgermeister nach göttingen zu schreiben, ich möchte
mich zu seiner gütigen andenken, die mir mögliche
dienste zu erweisen bereit sein, und ich verharre
mit Hochachtung

Hochedelgeb.

gehorsamer diener
Johann Fürstenwerther

Meisenheim
d 14 may 1737

Beylage ad [illegible] n. 57.

7. 9. 1737

165

Hochedelgebohrner
mein insonders Hochgeehrter Herr Doctor

Ihro Hochedelgebohrne mich Ehrhalb ersuchen wollen, dass ich überschickter gurtisilber Ehrn angenehm zu bekommen gewesen, als schicke ich hiemit nebringer aus hiesigen Bergwerken, welches rothe und blaue Farben mit sich haben, und rauher gestalt werden, als man sie nach jemehl in hiesigen Landen gefunden hat, wünsche, dass Ihro solche als ein gütes Omen, auf- und annehmen mögen, und ich über etwas von Ihnen sie habhaft werden könne um Ihro curiosität ein genügen zu leisten, bleibe Ihro nachrichtl. ohngraustet aller Entfernung, ihre curieuse aus Ihren Bergwerken gelegene Länder,

Fürstenau.

Ewer mit Dienste wenigen Vorliebe zu unsern,
Bis mit etwas Ersten aufwarten kan, und mir
Die Justice zu thun, dass ich mich Dieser übernahm
Zeige, wie in sonderbahrer consideration Bey

Ewer Edelgeb. gantz insonders
Hochgeehrten Herrn Doctors

Meistens
in Eile d. 9 Aug.
1737

Dienstwilligen Diener
Elias Fürstenwärther

an Päbstlich Liebe angehörige
regest Hierbey mein Empfehlung
abzustatten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An. D. 11. 96. - Sept.
ex Vitinen Gothizis
H. D. 2. 26. - Mens.
1 Ex. - Dr. Mem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

167
23.8.1738

Hoch Edelgebohrner
mein insonders Hochgeehrter Herr Doctor!

Euer Hochedelgeb. thut mir freund zu contentiren, daß
sie mit gebrauchung meines Rathes die Kreßstraßner mer-
curial wetz aus dem Engwerther Fürstlichen Oberamt,
es sind zwar noch gruben in dem oberamt Lichtenberg,
weil aber Einer bekanntschafft mit der Engländischen alter
gewercken von solcher Faber, so kan mit Einem wetz
von selbigen aufwarten, Hoffe Euer Hochedelgeb.
werden von dieselbige mit denen siebenzig Centnern
von sich nehmen, und meiner Engwerdt schuldigen
darauß abnehmen, die gruben worauß der wetz
Centner sind alle steinfelder, und ist das gewaschene
oder gedrösene gut selbige aus der carolina gruben,
(Fürstenwalder)

Worinnen ich E. Hochwürden Ehrsame, wann dasselbe mit meinem Hochwerthen Freundlichen wird, erinnern Ehrsame Hochgelehrtheit, daß das Pfarr gut Schilbach perlen wieder Hrn. Pfarrer Caroli, es ist zwar desto curieuse, aber die Englische Sprache nicht gerne, weil es meiner wenig liegt, und der ganz bald in mehr nicht, von dem Herrn Bruder bitte mir mir nachricht aus, ob er noch noch gesten Comet, oder zu Göttingen bleibet, auf wann Ehrsame Hochgelehrtheit an ihn schreiben, mir ganz gehorsamb complimentan dazu geben beyfügen, ich verharre in übrigen Ehrsame mir mir Ehrsame und der meinigen mir schuldigen an Ehrsame Hochgelehrtheit und sämtliche angehörige in allen Hochachtung

Ehrsame Hochgelehrtheit meinen unterthänigen
Hochgeehrten Herrn Doctors

Meiningen
d. 23 Aug: 1738

gehorsamen Diener
Johann Christian Wachter

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Ao. 24. 28 Aug.
1738.
M 4. 4 Dr. Kors
Matricul.

Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicine fort Renommé
à
Francfort

31. 3. 1739

Hochedelgebohrner
mein insonders hochgeehrter Herr Doctor.

Die Herbig Commission über selber Letzt haben uns Posta vor
gestriger Zeit gesandet, aber, weil Herr Fischer nicht, wie
Vormahls bis nach Francfurt gehet, selbe zu über schicken
die Gelegenheit nicht gehabt, sondern bis künfftige woche
warten müssen, wann Sie nicht Hochedelgebohrne angenehm
sein, wird uns es sehr Vergnügen, bey einer jeden gutten
findet sich in Zettul, worinnen zu ersehen aus welcher grub
sie kommen, Ueber dieselben ist ein paquet Ihnen mit gehet
selber und dieses stehet halte soll, so gehet nur ein gefallen
wann Hochedelgebohrne solche wollen probiren lassen, und mir
berichten, was Herbig zu thun sey, dann man suchet
mich mit in die general staffel zu ziehen, weil ich aber
kein Verstand darvon habe, so mag mich nicht ohne Vorher gehabten

Fürstenau.

[illegible]

[illegible] in [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Im Beyschluß an Hochwohlgebohrn Herrn Bruder den Professor und Regierungs-Rath recommendirte Zuschrift Hochdenenselben, Willens, selbe für die Vergnügung Ihnen selbst in Frankfurt zu lesen.

Acc. D 6 April 1739
K. Prod.

Wohledler, Vester, Hochgeachter Herr.
Insonders werther Herr und Freund.

Dessen gutlichen vom 13ten ejus habe ich
Herr Brosby zu Bologneuil wohl
erhalten, wovaus ich von dessen gutem
und vergnügtem Zustand zu vernehmen
freundlich erfreuet worden bin: unseres Leibs
laben wir in einem noch Gottes Willen
vermöglichem Zustand, so wohl sein Leibs als
übrigen Affairen nach. In cymicis habe ich
in der Burgischen Posse nicht weiteres thun
können, weilen ich bis dato noch nicht so viel
Beweis dieses Gottes-Buchs, wieder erlangen
können, als ich mir vorher gehofft habe, ich
habe aber der Hoffnung, dass dieses Buch wieder
erlangen werde, wozu Gott seinen Segen und
gnädigen Augen verleyhen wolle.

Mit Ihrer Dr. Douzaidans sinsal nb entrübt
und gesälligsonb, nb sol ihn Ihro Majestät
der König von Pohlen, nebst einem Baronen
Scheffermont genommb, zu Eranbourg d 25ten 8bris
gefangen nehmen, pflinsen und d 27ten von der
neuer Brucken erschiessen lassen, von seinem Ver-
brechen, wird Divers gesprochen, Ihro wegen ist
nichts gewisses zu sagen kan. Ich empfehle mich
nebst meiner Frauen, und deren Juhrer zu
Ihrer Ehren gunst gehorsamst verharrend mit
allem Respect und Estime

Meines Hochgeehrten Hochgeneigten und
sehr werthen Freundes

Frankf d 19ten 8bris
1731.

Ergebenster Diener
Amicus notus. G.

Acc. d. 16 Jan. 1732 Expt.
Rd. d. 22 Jan.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg. f. f.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N: 3

Stadt 22. Sept. 1754.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medein à Mon-
tillier très renome de S. A. S.
Mons.r le Landgrave de Hesse

à
Francfort

Graeffer 1754

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Amice in Christo Dilectissime.

gratissimas Tuas Aebenburgo Redux vitae accepi. A de valetudine Tua Experta si diffidere non possum, cum spes levare sub gravibus Afflictionis divinis & humanis. ego Te velim sospitem, hunc quo exposcum Carissimae manes, non invenies, ubi reliquem Caput, Dedicationemque & meam anatomicas seri ad Ducem Gothanum, est invenies Talem oblatum medicum subsistentia, sed hic de novo ibi Lachrymae porro me, cum Tractaverant in meis Dialogis rectam Historiam Eisenbergianae, Iuti dicunt. Jen Ordinationem huius anni ob nominatas Causas, quas Princeps Sat difficile inveni, & Jum Professoriatum Aebenburgensis ante vacantem accipere debuisse, Totum Consistorium se opposuit ne nominarer nomine periculosissimis opinionibus Dedicatum, qui facile Juventutem in alios Casus Deducere posset, & licet se vana sua Cavillatio, quod agentem post Elapsum Medium annum stipendia, insalutato hospite Dimissi accepi 30 Imperialibus pro honorario, ex quibus per mensem vivere mihi vix licet attigit 18 Consumpsi. Veritas odium parit. anxie exspecto Tuam Resolutionem quae Christiane Cura Summulam mihi promisam, quam eam hucce, qui mihi sub ministravit violentius urgentijo libenter satisfacerem, licet ex parte mea agere debeam vitam Philosophicam. Sapienti pauca. Huc exeat Charitati immorior. Transmitto petitum Sermonem in Laudem Ludwigianae, plures Exemplaria habere non potui. Vobis ei Sat magni stupendijo rogitasse a Te anxie Responsum ex. pectans vale vir integerrime

A Teo

Johan Jäsio ex Dilig

mortis Florid. Sat devot. Servitorio in Christo

rosi Dei vis gbris VVV. Da Grabey

Ax. d. 16 Jan. 7
Erfurt 6.
R. d. 17.

Monsieur

Monsieur Sextax:
Berg Medecin des
Bien renommé pour
présente,

a

Erfurt.

Folgebogen und Anfang
des Protocolls
über die Verhandlung des Jahres 1806!

Im Jahr 1806 den [illegible] ten Januar
Vormittags um 10 Uhr sind
Endesunterschriebene
in Complimentirzimmer
und [illegible] über die Verhandlung
einen Vertrag [illegible] und
wegen [illegible] Verkauf
Verpachtung [illegible] ihrer
Realitäten [illegible] Baustellen
in Sachsenhausen pro 2350 fl
zusammen, und zwar zum
1800 fl baar [illegible] und gerechnet
werden sollen [illegible]
Hypothek, zu [illegible]
Leben [illegible], zu [illegible]
dienen, [illegible] dieses Baldewein
Vormundschaft [illegible] zu [illegible]
[illegible]